



Rad am Rhein

Sommer 2019
27. Jahrgang

unbezahlbar

mit aktuellem
**Touren-
programm**
im Mittelteil



Danke!



Fahrrad Info Zentrum Düsseldorf
Siemensstr. 46, Di + Do 17 bis 19 Uhr
Tel 02 11/99 22 55, Fax 02 11/99 22 56
www.adfc-duesseldorf.de

Hat sich Ihre Adresse geändert?

In diesem Fall bitten wir Sie, unsere Mitgliederverwaltung zu informieren.
ADFC e.V. · Postfach 107747 · 28077 Bremen
Oder ändern Sie Ihre Adresse direkt unter
www.adfc.de.

IN DIESER AUSGABE

Radpolitik

ADFC Fahrrad Sternfahrt NRW 2019
Über 6.000 Radbegeisterte fordern
in Düsseldorf ein Fahrradgesetz NRW 03

Klimainitiative „Fridays For Future“
unterstützt „Aufbruch Fahrrad“
bei der ADFC-Sternfahrt 2019 06

206.687 Stimmen für die
Mobilitätswende 07

Endspurt Aufbruch Fahrrad –
Aktion Roter Teppich am 26.5.19 08

Umweltspuren in Düsseldorf
eingerrichtet – Zweimal 500 Meter
sind noch nicht genug 09

Klever Straße: Erst mal nur ein
normaler Radweg 10

Joseph-Beuys-Ufer – eine reale Vision 10

Sonntag autofrei – wir sind dabei! 12

Fahrradklimatest 2018 –
Auswertung der Freitexte 13

Vorgestellt

re-Cycler – Ihr Zweirad-Fachgeschäft
in Düsseldorf 18

Touren & Termine

Technik

Tischlein deck' Dich ! 22

Sattelbruch – Was tun? 24

Reise

Unterwegs mit Freunden im
Hinterland von Venedig 25

Nepal – Impressionen einer Reise 26

Nachrichten

Wir über uns 38

◀ Titelbild:

Das Titelfoto zeigt die Bühne auf der
RADKOMM in Köln am 1. Juni im Konfetti-
Regen, als das Banner mit der erreichten
Zahl der Unterschriften entrollt wird.
Copyright @verenafotografiert

Auf der Wiese vor dem Parkhaus mit ADFC-Stand rechts im Bild



IMPRESSUM

Rad am Rhein erscheint zweimal jährlich (im März und Juli).
Kostenlose Zustellung an ADFC-Mitglieder. Kostenlos
erhältlich bei Veranstaltungen des ADFC Düsseldorf e.V.
Herausgeber: Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club (ADFC)
Düsseldorf e.V., Siemensstr. 46, 40227 Düsseldorf, e-mail:
info@adfc-duesseldorf.de
**(Der ADFC Düsseldorf e.V. ist gemeinnützig und Spenden
sind steuerlich abzugsfähig.)**
GLS Bank, IBAN: DE22 4306 0967 4130 4422 00
BIC: GENODEM1GLS

Redaktion: Edda Schindler-Matthes (verantwortlich);
Redaktionsschluss für die März-Ausgabe: 19. Januar 2020
Anzeigen: ADFC Düsseldorf e.V., es gilt Preisliste 2013,
Anzeigenschluss für die März-Ausgabe: 1. Februar 2020
Anzeigenverkauf: anzeigen@adfc-duesseldorf.de
Layout: Delia Birr
Auflage: 6.000
Gesamtherstellung: Düssel-Druck & Verlag GmbH, Bilker Allee
21-23, Tel. 0211/39 50 23, Fax 0211/30 73 46, e-mail:
duessel-druck@t-online.de

 zertifiziertes Papier aus Recyclingpapier und
FSC Frischfasern aus nachhaltiger Waldwirtschaft.

Gastartikel und Kommentare unter vollem Namen,
Kommentare oder Briefe müssen nicht die Meinung des ADFC
wiedergeben. Für unverlangte Manuskripte und Fotos keine
Gewähr. Nachdruck nur mit Genehmigung des ADFC.
Quellennachweis: Der Quellennachweis für das Titelbild
befindet sich am Ende des Inhaltsverzeichnisses. Der
Quellennachweis für aus fremden Quellen bezogenen Fotos
befindet sich auf S. 38.

Dicht bevölkerter
Kundgebungsplatz -
die Landtagswiese
vor der Bühne



ADFC Fahrrad ★ Sternfahrt NRW 2019

Über 6.000 Radbegeisterte fordern in Düsseldorf ein Fahrradgesetz NRW

Bisher größte ADFC-Fahrradsternfahrt NRW – 206.687 Unterschriften an Umweltministerin Heinen-Esser übergeben – starkes Signal für AUFBRUCH FAHRRAD

Radbegeisterte von über 60 Startpunkten aus dem Münsterland, dem Ruhrgebiet, dem Bergischen, vom Niederrhein und der Rheinschiene bis Bonn machten Düsseldorf am Sonntag erneut zur Radhauptstadt NRWs.

Bei strahlendem Wetter nahm NRW-Umweltministerin Ursula Heinen-Esser zusammen mit MdL Arndt Klocke die innerhalb eines Jahres von hunderten Aktiven gesammelten Unterschriften für den Aufbruch in ein fahrradfreundliches NRW symbolisch

entgegen – verpackt in 15 schwere Kartons, die auf Lastenrädern von Köln aus bis zur Landtagswiese gefahren worden waren. Auf rotem Teppich rollten die Räder bis vor die Bühne; zahlreiche Aktive türmten die Kartons auf der Bühne zu einem starken Bild. Ute Symanski, Radkomm Köln und Thomas Semmelmann, ADFC NRW, entrollten weithin sichtbar ein Transparent mit der eindrucksvollen Zahl 206.687 – der über dreifachen Menge der benötigten Unterschriften, am Tag zuvor auf der Radkomm in Köln offiziell verkündet. „Ich bin völlig beeindruckt davon, wie viele Menschen da mitgemacht haben“, so die Ministerin. „Ich glaube, dass über 200.000 Unterschriften für jeden Landtagspolitiker, für jeden Landtagskollegen

schon ein deutliches Signal sind, dass hier etwas passieren muss“.

Sie sagte zu, dass sich die Politik sehr ernsthaft mit den neun konkreten Forderungen der Volksinitiative Aufbruch Fahrrad – wie dem Bau von 300 km überregionaler Radwegen pro Jahr, von mehr Verkehrssicherheit und mehr Expertise in Ministerien und Behörden – beschäftigen werde. „Wir brauchen mehr Sicherheit. Wir brauchen mehr Radwege“. Landtag und Landesregierung würden sich auch mit der Option eines Fahrradgesetzes auseinandersetzen.

Bis Ende November muss der Landtag laut gesetzlicher Regelung, so die Ministerin, nach dreimonatiger Prüf- und dreimonatiger Diskussionsphase zu einem Ergeb- 



◀ **Sammelpunkt Bahnhof Wuppertal-Vohwinkel. Eine angenehme, kurze Pause, vor allem für die Radler*innen, die aus Dortmund kommen und schon rund 50 Kilometer gefahren sind und, wie alle anderen auch, noch rund 40 Kilometer bis zur Landtagswiese vor sich haben.**



◀ **Haan, Alter Markt. Mitten in Haan war ein weiterer Sammelpunkt gelegen. Viele Passanten schauten auf uns Radler*innen und waren ob der Menge der Radfahrer*innen begeistert. Hier stießen auch die Zweige aus Solingen-Gräfrath und Solingen-Ohligs dazu, so dass die Teilnehmerzahl dieses Zweiges weiter wuchs.**



◀ **Fast geschafft. Nun sind es nur noch wenige Kilometer über Düsseldorfer Stadtgebiet bis zur Wiese am Landtag. Mittlerweile verteilte sich die Zahl der Radler*innen über die ganze Länge der Rothenburgstraße, parallel zum Unterbacher See.**



◀ **Welch ein Anblick, den Hügel am Amtsgericht hinab rollend, fuhr der Tross auf den schon mit Radfahrer*innen gefüllten Oberbilker Markt zu. Ab hier war klar, die Sternfahrt mobilisierte tausende Radler*innen.**

nis kommen, wie er mit den Forderungen der Volksinitiative umgeht.

Auch Oberbürgermeister Geisel, der mit dem Demozug schon ein Stück mitgeradelt war, hatte zuvor in seinem Grußwort an die Sternfahrt-RadlerInnen die Bedeutung des Fahrrades für die Lebensqualität in den Städten hervorgehoben. Das gab Beifall. Für den ADFC und die 217 im Aktionsbündnis Aufbruch Fahrrad zusammengeschlossenen Verbände und Initiativen wurde aber auch erneut deutlich, wie hartnäckig an der konkreten Umsetzung der Forderungen weiter gearbeitet werden muss.

Beifall gab es auch für das engagierte Grußwort des Fridays for Future-Aktivistin Lukas Mielczarek und zwei junge Sternfahrerinnen. Sie überreichten „Sternchen-Ehrenurkunden“ an Ursula Heinen-Esser, Ute Szymanski, Thomas Semmelmann und Lerke Tyra, ADFC Düsseldorf, für ihren großen Einsatz für das Radfahren in NRW.

Begeisterung und Spaß gab es aber nicht nur auf dem Kundgebungsplatz, der dicht bevölkerten Landtags-Wiese, und bei der SternCHENfahrt für Kinder mit Urkunde und Luftballon, sondern auch auf der gemeinsamen 18 km Abschlussrunde durch die Düsseldorfer Innenstadt. Der kilometerlange Zug der Radfahrenden zeigte eindrucksvoll: Immer mehr Menschen fordern Politik und Verwaltung lautstark auf, endlich wirkungsvolle Schritte für lebenswerte Innenstädte und für Klimaschutz zu ergreifen und gute Pläne dazu ohne Verzug umzusetzen. ■

Lerke Tyra



▲ **Sternchenfahrt**



▲ **OB Geisel hatte seine Unterschrift bei der Initiative vergessen; Anja Vorspel wusste Bescheid, bei ihr hatte er die Unterschrift geleistet.**



▲ Demozug durch Düsseldorf



▲ Zwei junge Sternfahrerinnen überreichen „Sternchen-Ehrenurkunden“ an Ursula Heinen-Esser, Ute Symanski, Thomas Semmelmann und Lerke Tyra (nicht im Bild), ADFC Düsseldorf

▲ Unterschriften rollen an

▼ Arndt Klocke MdL, Ministerin Heinen-Esser, Ute Symanski, Radkomm – Die Akteure auf der Bühne verschwinden fast hinter den zahlreichen Paketen mit den Unterschriften.

Die Kölner, sie kamen zu spät. Unverschuldet. Die Fähre über den Rhein war dem Ansturm nicht gewachsen. So musste lange auf die Unterschriften-Pakete gewartet werden.



Klimainitiative „Fridays For Future“ unterstützt „Aufbruch Fahrrad“ bei der ADFC- Sternfahrt 2019 am 2. Juni 2019.

Die durch die 16jährige schwedische Klimaaktivistin Greta Thunberg ins Leben gerufene Initiative „Fridays For Future“ (FFF) streikt seit vielen Monaten auf der ganzen Welt meist Freitags für eine bessere Klimapolitik. Am 15.3. und 24.5.2019 fanden weltweite Demonstrationen in über 130 Staaten in rund 2.000 Städten mit jeweils über 1,5 Millionen meist jungen Leuten statt.

In Düsseldorf findet seit Ende Dezember 2018 fast jeden Freitag ein Klimastreik statt. Meine Frau Walburga und ich sind schon seit dem ersten Mal immer wieder dabei. Damals waren wir eine kleine Gruppe von 12 Leuten. Am 15.3.2019 waren es rund 10.000 Personen, am 24.5.2019 rund 8.000.

Die Proteste gehen auch nach der Europawahl weiter. Es müssen nun endlich Taten der Politik folgen. Der Planet Erde hat starkes Fieber. Der Weltklimarat fordert „Radikale Maßnahmen“

Seit dem das „Comitee Düsseldorfer Carneval e.V.“ die vom Düsseldorfer Wagenbaumeister Jacques Tilly kreierte Figur von Greta Thunberg FFF zur Verfügung gestellt hat, helfe ich bei der Technik und Organisation von FFF Düsseldorf mit. Zur Großdemo am 15.3.2019 konnte mit Hilfe von Roland Schüren (Ihr Bäcker Schüren), den ich von den jeden Samstag in seiner Stammbäckerei stattfindenden E-Mobilitätstreffen kenne, ein E-Auto mit Anhängerkupplung (Tesla X) als Zugmaschine für „Greta“ und ein E-Pritschenwagen (Streetscooter) für die Lautsprecheranlage vermittelt werden. So fanden sich unter anderen Jacques Tilly, Lukas Mielczarek (FFF Düsseldorf), Walburga und ich in der Wagenbauhalle des Düsseldorfer Carne-

valscommittees wieder um „Greta“ in mehrstündiger Arbeit auf einen für den Straßenverkehr zugelassen Anhänger umzusetzen.

In den folgenden Wochen wurde bei FFF Düsseldorf überlegt auch mal eine Fahrrad Demo zu veranstalten. Da es Critical Mass und die ADFC-Fahrrad-Sternfahrt schon seit Jahren gibt, schlug ich vor, auch bei diesen Veranstaltungen teilzunehmen.

Bei einem Treffen vom Düsseldorfer ADFC-Vorstand und einer Delegation von FFF Düsseldorf wurde vereinbart, dass FFF als eigenständige Gruppe an der Sternfahrt 2019 am 2.6.2019 teilnehmen kann und soll. So mischten sich dann „Fridays-, Parents-, Farmers- und Teachers for Future“ unter die „SternfahrerInnen“. Bei der Kundgebung hielt Lukas Mielczarek (Student, 19 Jahre, FFF, Jugendrat Stadt Düsseldorf) eine sehr engagierte, mitreißende Gastrede zum Thema Fahrradverkehrspolitik.

Mitstreiker bei „Fridays for Future“ sind immer willkommen. Ob jung oder alt. Wir müssen noch viel mehr werden. ■

<https://www.fridaysforfuture.org/>
internationale FFF Seite mit Weltkarte und Statistiken der Streiks

<https://fridaysforfuture.de/>
deutsche FFF Seite

https://m.facebook.com/fridaysforfutureduesseldorf/?locale2=de_DE

Facebook: FFF Düsseldorf

<https://www.facebook.com/Ladepark-KreuzHilden/>

Bäckerei Schüren, E-Mobilitätstreffen auf Facebook

Rudi Lohmann, Opa for Future, ADFC

Forderungen von Fridays For Future weltweit:

Einhaltung der Ziele des Pariser Abkommens und des 1,5°C-Ziels.

Forderungen für Deutschland:

Klimagase: Nettonull 2035 erreichen
Kohleausstieg bis 2030
100% erneuerbare Energieversorgung bis 2035

Entscheidend für die Einhaltung des 1,5°C-Ziels ist, die Treibhausgasemissionen so schnell wie möglich stark zu reduzieren. Deshalb wird für Ende 2019 gefordert:

Das Ende der Subventionen für fossile Energieträger
1/4 der Kohlekraft abschalten
Eine Steuer auf alle Treibhausgasemissionen. Der Preis für den Ausstoß von Treibhausgasen muss schnell so hoch werden wie die Kosten, die dadurch uns und zukünftigen Generationen entstehen. Laut Umweltbundesamt sind das 180€ pro Tonne CO₂.



▲ Figur Greta Thunberg
Von links nach rechts:
Jacques Tilly, Wagenbaumeister Carneval Düsseldorf
Lukas Mielczarek, Fridays for Future Düsseldorf
Hans-Jürgen Tüllmann, Geschäftsführer des Comitee Düsseldorfer Carneval



▲ Grußwort auf der Bühne:
Lukas Mielczarek, Fridays for Future Düsseldorf



▲ Aktive der Fridays for Future-Bewegung auf der Landtagswiese der Sternfahrt



206.687 Stimmen für die Mobilitätswende

Foto: Copyright @verena.fotografie

Liebe Leser*innen, in der März-Ausgabe der Rad am Rhein durfte ich das Editorial schreiben. Damals habe ich gefragt: „Wie viele Unterschriften können wir sammeln? Schaffen wir 100.000 Unterschriften, 150.000 oder gar 200.000? Wenn Sie alle, die Sie dieses Heft in Händen halten, unterschreiben und ein, zwei, drei oder vier weitere Stimmen gewinnen – was für ein starkes Signal aus Ihrem Kreisverband!“

Und was habt Ihr gemacht? Ihr habt gesammelt – und wie! Wir haben es tatsächlich geschafft, die 200.000 zu knacken. Sage und schreibe 206.687 Menschen haben ihre Stimme für Aufbruch Fahrrad gegeben. Das sind mehr als dreimal so viele Stimmen, wie wir gebraucht hätten. Und wir haben ganz Nordrhein-Westfalen erfasst. Es gibt in unserem Bundesland insgesamt 396 Gemeinden. Aus 394 Gemeinden haben wir Unterschriften. Das zeigt: Ob in den Städten oder auf dem Land – überall wünschen sich die Menschen eine andere, eine neue Mobilitätspolitik. Aufbruch Fahrrad ist von Anfang an als ein umfassendes Ermutigungsprogramm für die Politik im Land angelegt. Mit rund 215 Vereinen und Verbänden haben wir ein zivilgesellschaftliches Bündnis geschaffen, das beispiellos in der Landesgeschichte ist. Wir haben gezeigt, dass die Bürger*innen der Politik weit voraus sind. Sie ist längst erreicht, die kritische Masse, die ein Umdenken der Politik einfordert. Und die immer stärker werdenden ForFuture-Bewegungen zeigen, das mehr und mehr Menschen endlich echte politische Anstrengungen für Klima- und Umweltschutz sehen wollen. Und nur das Fahrrad kann die Mobilität in unseren Städten retten!

Wir haben das einmal hochgerechnet: Um all diese Unterschriften zu sammeln, haben die vielen hundert Sammler*innen so viele Gespräche mit Menschen im Land geführt, dass man ein ganzes Jahr damit füllen könnte. Wir alle haben so viel Zeit, Herzblut und

Leidenschaft in unser gemeinsames Projekt Aufbruch Fahrrad gesteckt: Wir haben Websites programmiert und gepflegt, die Grafik entwickelt, Postkarten, Flyer, Banner und Poster gestaltet, uns mit dem Innenministerium getroffen, Unterschriftenzettel gestaltet und gedruckt, Tonnen von Material ins Land geschickt, Spenden eingeworben und selbst gespendet, Finanzen verwaltet, kreative Sammelaktionen durchgeführt, Infostände auf Messen und Märkten organisiert und betreut, wir haben Texte geschrieben - Blogs und Tweets und Facebook-Postings und Instagram-Texte, tolle Fotos geschossen und via Social Media geschickt, wir haben mit Journalist*innen telefoniert und Presstexte geschrieben, unzählige Mails an Mitglieder im Aktionsbündnis geschrieben - und Mails geschrieben, um Mitglieder im Aktionsbündnis zu gewinnen, Stammtische organisiert und uns bei Stammtischen getroffen, und uns vernetzt, auf Podien diskutiert, zahllose Mails beantwortet, Interviews für Radio und Fernsehen gegeben, Unterschriften sortiert, gezählt, an all die Gemeinden im Land geschickt, Stunden um Stunden am Telefon verbracht, Filme gedreht ... wir alle haben ein Feuerwerk an Aktivitäten entfaltet und gezeigt, wie viel Kraft in einer zivilgesellschaftlichen Bewegung steckt.

Noch immer bin ich ganz überwältigt von den vielen positiven Eindrücken des vergangenen Jahres, seit wir Aufbruch Fahrrad auf der RADKOMM 2018 gestartet haben. Und von unserem grandiosen Finale in zwei Teilen, auf der RADKOMM 5 am 01. Juni und der NRW-Sternfahrt am 02. Juni. Mit allen gemeinsam auf der RADKOMM im Konfetti-Regen zu stehen, als wir das Banner mit der Zahl der Zahlen ausgerollt haben - was für ein Moment! Und die vielen Menschen, die

“

... wir alle haben ein Feuerwerk an Aktivitäten entfaltet und gezeigt, wie viel Kraft in einer zivilgesellschaftlichen Bewegung steckt.

vielen Gesichter aus ganz NRW, die am Sternfahrt-Sonntag beim Einzug auf die Wiese am Landtag Spalier für unseren Lastenrad-Konvoi mit den Unterschriftenkartons standen. Was für einen großartigen Empfang habt Ihr uns – und den Unterschriften bereitet.

Der Erfolg von Aufbruch Fahrrad hat viele Eltern. Eins ist für mich gewiss: Ohne die unermüdliche Unterstützung und den riesigen Rückhalt aus den Orts- und Kreisverbänden des ADFC wäre Aufbruch Fahrrad niemals so groß geworden. Über ganz NRW hin-

weg hatte Aufbruch Fahrrad von Anfang mit den vielen lokalen ADFC-Büros ein dichtes Netz an Ankerpunkten, wo Sammelstellen eingerichtet werden konnten und Menschen, die sammeln wollten, Material und Informationen aus erster Hand erhielten. Wann immer es einen ADFC-Stand in NRW gab – Aufbruch Fahrrad-Unterschriftenlisten waren dabei. Wir in der RADKOMM-Projektzentrale in Köln hatten in den ADFC-Büros vor Ort verlässliche und ortskundige Partner*innen. Auch dafür möchte ich an dieser Stelle ein riesiges Dankeschön aussprechen. Mehr denn je bin ich auch stolzes ADFC-Mitglied.

Jetzt ist die Politik am Zug! Gleichwohl werden wir bis zur Befassung im Landtag, die im Herbst stattfinden wird, von RADKOMM und ADFC gemeinsam stellvertretend für das Aktionsbündnis auf die Landesregierung und die Fraktionen zugehen und schon vor der Anhörung das Gespräch suchen. Jeder Einzelnen und jedem Einzelnen danke ich von Herzen für das unermüdliche Sammeln und Engagement. Wir alle in ganz NRW – wir haben nichts geringeres als die Verkehrswende angestoßen. Gemeinsam. ■

Dr. Ute Symanski
Vorsitzende RADKOMM e.V. in Köln und
Initiatorin von Aufbruch Fahrrad



Am Sonntag, 26.5.19 wurde am Rheinufer zum letzten Mal in Düsseldorf eine Aktion zum Sammeln von Unterschriften durchgeführt. Der rote Teppich für Radfahrer war auch dabei.
Wie die Bilder zeigen gab es beim Sammeln jede Menge Spaß. ■
*Edda Schindler-Matthes
Foto: Ulrich Pegelow*

Endspurt Aufbruch Fahrrad

Aktion Roter Teppich am 26.5.19





Umweltspuren in Düsseldorf eingerichtet

Zweimal 500 Meter sind noch nicht genug

Umweltspur Merowinger Straße

Zu Beginn der Osterferien eröffnete die Stadt Düsseldorf an zwei Straßen Umweltspuren: auf der Merowinger Straße zwischen Südring und Ludwig-Hammers-Platz am Bilker S-Bahnhof sowie auf der Prinz-Georg-Straße zwischen Moltkestraße und Bagelstraße in beide Fahrrichtungen. Beide Strecken sind etwa 500 Meter lang.

ADFC-Testfahrten fanden am Dienstag, den 16. April und Montag, den 6. Mai im morgendlichen Berufsverkehr ab 8 Uhr statt. Dabei wurde am 16. April auf der Prinz-Georg-Straße mit Beginn der Osterferien sofort nach der Eröffnung der Umweltspuren getestet, am 6. Mai dann als Bewährungsprobe während des normalen Berufsverkehrs, nachdem die Osterferien und auch die sich daran anschließende Woche mit dem Maifeiertag am 1. Mai vorbei waren. Ergebnis: Es läuft! Das ist nicht nur die Ansicht des ADFC Düsseldorf, auch die Presse kam zu ähnlichen Urteilen. So lautete die Überschrift bei rponline zur Situation am 6. Mai: Stau auf der Umweltspur Merowinger Straße bleibt weiter aus; wz-online schrieb zum normalen Berufsverkehr im Mai: Am Montag rollte der Verkehr auf der Merowinger Straße gut.

Der ADFC Düsseldorf begrüßt die Umweltspur grundsätzlich als Pilotversuch, der die Verkehrsfläche zu Gunsten von ÖPNV und Radverkehr neu verteilt. Ziel ist für den ADFC ein flächendeckendes Radverkehrsnetz in der ganzen Stadt. Die einzelnen Abschnitte seien ein richtiger Weg, aber eben erst ein Anfang – so unsere Stellvertretende Vorsitzende Lerke Tyra. Gerade die Merowinger Straße erschließe eine wichtige Radfahrachse aus Richtung Süden und der Universität. Klar ist aber auch: „Wir wollten eigentlich

eine eigene Spur nur für Radler“, sagt sie. Doch besser als nichts sei die neue Umweltspur.

Bei der Testfahrt auf der Merowinger Straße fiel auf, dass die Übergänge zur oder von der Umweltspur, also vom Südring auf die Merowinger Straße und vom Ludwig-Hammers-Platz auf die Friedrichstraße schwierig sind. „Da muss sich die Stadt noch etwas einfallen lassen.“, so Lerke Tyra. Auch die Kreuzungen erschienen als kritische Bereiche, etwa die Ecke Merowinger / Karolingerstraße. Denn

bei Abbiegevorgängen muss der normale Verkehr die Umweltspur kreuzen.

Ob und wie das Miteinander auf der Umweltspur funktioniert, bleibt abzuwarten, ebenso wie Schlussfolgerungen für künftige Planungen. „Klares Ziel bleiben für uns aber breite und abgetrennte Radwege, auf denen auch Kinder sicher fahren können“, so Lerke Tyra.

In jedem Fall gilt auch: 500 Meter sind noch nicht genug. ■

Edda Schindler-Matthes

Umweltspur

Kennzeichnung Umweltspur

Rechtlich ist die Umweltspur eine Busspur mit Zusatzfreigaben. Sie wird gekennzeichnet durch ein rundes Schild mit einem weißen Bus auf blauem Grund und drei Zusatzschilder (Fahrrad, Taxen, E-Autos). Außerdem werden Bus- und Rad-Piktogramme auf der Fahrbahn aufgetragen.

Wer darf auf der Spur fahren?

Linien- und Schulbusse, Radfahrer (auch Pedelecs), Taxen sowie Autos und Motorräder mit E-Kennzeichen. Für die Eddy-Roller der Stadtwerke wurde mittlerweile eine Ausnahmegenehmigung erteilt, auch sie dürfen auf der Umweltspur fahren.

Abbiegeverkehr

Vor Kreuzungen wird die Umweltspur aufgehoben, damit sich die Rechtsabbieger aufstellen und abbiegen können. Das Linksabbiegen verläuft wie gewohnt.

Parken

Zumindest während der einjährigen Testphase ändert sich in Hinblick auf das Parken nichts. Sollten die Spuren dauerhaft bleiben, müssten die Schrägparkplätze an der Merowinger Straße durch Längsparkplätze ersetzt werden oder wegfallen. Schrägparkplätze gelten als zu gefährlich.

Warum Umweltspuren

Der Grund sind die drohenden Fahrverbote für Diesel. Die Umweltspuren bedeuten zwar eine Einschränkung für den Autoverkehr, erlauben aber, dass alle die Strecken nutzen. Es wird erwartet, dass viele Autofahrer auf andere Strecken ausweichen. Die Spuren sollen aber auch eine Signalwirkung haben, dass Düsseldorf die Alternativen zum Auto fördert.

Die neuen Spuren sind zunächst für ein Jahr eingerichtet. Regelmäßig sollen die Nutzungen und Erfahrungen der Verkehrsteilnehmer ausgewertet werden, damit im Anschluss beschlossen werden kann, ob der erwünschte Erfolg eingetreten ist.

Klever Straße: Erst mal nur ein normaler Radweg

Auf der Klever und einem kurzen Stück der Jülicher Straße sollte eine Protected Bike Lane (Radstreifen mit Abtrennungen zur Fahrbahn) entstehen. Das hatten Anfang Januar die Bezirksvertretung 1 und der Ordnungs- und Verkehrsausschuss beschlossen. Der geschützte Radweg ist baulich von der Autospur abgegrenzt, soll zwischen Parkstreifen und Gehweg verlaufen.

Nun wird aber ab dem Sommer auf der Klever Straße zwischen Jülicher Straße und der Cecilienallee am Rhein ein markierter Radweg angelegt. Laut Verkehrsdezernentin Cornelia Zuschke allerdings erst einmal nur als Provisorium. Denn die Planung der viel diskutierten Protected Bike Lane sei längst noch nicht abgeschlossen. Zunächst soll der einfache 1,2 Kilometer lange Radweg etwa ein Jahr lang getestet werden, danach könne abschnittsweise der (vor den Autos) „geschützte“ Radstreifen angelegt werden.

CDU und FDP hatten Bedenken gegen die baulichen Elemente geäußert. Wie die genau aussehen sollen, ist noch offen. Verkehrsdezernentin Zuschke räumte zudem ein, dass an einzelnen Abschnitten eine Lösung für die Feuerwehr gefunden werden müsse, weil die im Notfall überall problemlos ein Haus „anleitern“ können muss. Noch nicht zufrieden stellend geklärt sind darüber hinaus die Fragen, die sich an Knotenpunkten der Radachse mit Querstraßen ergeben.

Allerdings: Düsseldorf ist nicht die erste Stadt, die eine Protected Bike Lane einführen will, anderswo gibt es sie längst. Auch in Deutschland: Im letzten August wurde in Osnabrück eine Protected Bike Lane eröffnet, im letzten September in Berlin. ■

Edda Schindler-Matthes

Joseph-Beuys-Ufer – eine reale Vision

Jeder kennt dieses Nadelöhr in unserem Radnetz vor dem Fortuna-Büdchen und gegenüber der Tonhalle. Im letzten Jahr wurden am Mannesmann Ufer über 1 Million Fahrräder gezählt, hier werden es etwa genauso viele gewesen sein. Denn alle nutzen die Strecke gern, die Düsseldorf-, die Besucher- und Fern-TouristInnen der EuroVelo-Route EV15. Auch sehr viele Fußgänger sind dabei und das alles im Berufs- oder Freizeitverkehr. Demnächst können wir zusätzlich mit Elektro-Tretrollern rechnen.

Dass hier etwas getan werden muss, ist eigentlich allen klar. Doch über das wie und wieviel gehen die Meinungen dann doch stark auseinander. Warten wir auf die Verlängerung des Tunnels, eine aufgeständerte Promenade über den Parkplätzen oder eine bauliche Verschiebung der Mauer Richtung Rhein, um Platz zu schaffen? Das könnte alles dauern.

Die Stadt hat nun eine Verbreiterung des Radwegs in Planung. Man kann heute schon sagen, dass dies den Verkehrsmengen und den Planungsgrundsätzen für einen Zwei-

richtungsradweg nicht gerecht wird. Denn vorgesehen ist eine Breite von 2,50 Meter, die sich an jeder Baumscheibe sogar auf 2 Meter verringern könnte, weil Baumscheiben oft instinktiv ausgewichen wird. Für einen Zweirichtungsradweg gilt jedoch nach den Empfehlungen für Radverkehrsanlagen eine Regelbreite von 3 Metern. Wir freuen uns natürlich über jede Verbesserung, aber zu dieser Planung müssen wir ganz klar sagen: Das reicht nicht!

Wenn man sich den zu Verfügung stehenden Straßenraum anschaut, sieht man, dass dieser allein in der Mitte durch Schraffuren auf der Fahrbahn und begrünte Streifen in Spurbreite belegt ist. Daneben können Autofahrer fast überall links abbiegen, was natürlich Platz für eine Spur benötigt. Beim Recherchieren findet man dann auch schnell andere Lösungen.

Ich zitiere hierzu einmal Wikipedia:

Michigan Left auch **Median U-Turn (MUT)**^[1] ist eine unkonventionelle Straßenkreuzung, die vor allem im US-Bundesstaat Michigan verbreitet ist.^[2] Die Besonderheit dieser Kreuzung



▲ Ist-Zustand der Straße



▲ ADFC-Vorschlag mit neuer großer Rad- und Fußgängerinsel

zungsart liegt darin, dass Fahrzeuge nicht direkt links abbiegen dürfen. Stattdessen müssen sie eine Kehrtwende ausführen und rechts abbiegen.

Die Gestaltung der Kreuzung auf diese Art soll zwei Vorteile bringen: Zum einen soll aufgrund der verringerten Anzahl von Ampelphasen der Verkehrsdurchsatz erhöht werden, zum anderen wird das erhöhte Unfallrisiko beim Linksabbiegen vermieden. Die eingesparte Ampelphase samt deren Gelbphasen und Schutzzeit verlängert die Freigabezeit der Hauptrichtung.

Ganz so weit muss man jedoch nicht mal blicken, denn im Wikipedia-Artikel wird weiter unten bei den Beispielen auch Düsseldorf genannt, Fleher Straße – Südring und einige weitere Kreuzungen.

Was für den Radverkehr ja ein alter Hut ist - indirektes Linksabbiegen - ist also bei uns auch für den Autoverkehr schon lange erfolgreich geübt worden. Deshalb schlagen wir am Joseph-Beuys-Ufer eine solche Verkehrsführung vor. Das Ergebnis wäre überzeugend; es wird möglich, die Promenade in gleicher Breite mit doppelter Platanenreihe nach Norden fortzusetzen. Und das Beste: Das geschieht ohne super teure Konstrukte allein durch Neustrukturierung der Verkehre mit einer etwas gerechteren Platzaufteilung zugunsten der Fußgänger und Radfahrer.



▲ bewährte Verkehrsführung - der U-Turn

Man darf es gar nicht so laut sagen, durch die Vereinfachung der Gestaltung wird der motorisierte Verkehr verstetigt, damit Emissionen reduziert und sogar die Kapazität gesteigert (siehe oben), und das mit weniger Platz, das klingt paradox.

Von offizieller Seite hört man in letzter Zeit in Zusammenhang mit der Verkehrswende die Begriffe „Experimente“ und „provisorische Lösungen“. Deshalb nur Mut, mit allen gestalterischen Elementen bis hin zu den „Duplosteinen“, die Platanen können später

kommen.

Duplosteine klingen komisch? Die wären sicherlich erst mal nicht schön, aber sofort sehr wirksam, wenn die beiden Fahrspuren mit diesen Betonklötzen abgesperrt würden. Von den 6 Metern Fahrbahn bleiben dann nach Abzug von jeweils 0,50 Meter Sicherheitsabstand zur Fahrbahn sowie für die Betonklötze selber noch 5 Meter übrig für uns, den Radverkehr. Vielleicht sollte man doch lieber Blumenkübel nehmen, die sind etwas hübscher. ■

Josef Kürten

Bio aus Büttgen vom Bioland Lammertzhof



Im **Hofmarkt des Bioland Lammertzhofes** finden Sie frisches Gemüse aus eigenem Bioland-Anbau und ein breites Sortiment biologischer Lebensmittel. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Mit der **Ökokiste unseres Gemüseabos** beliefern wir Sie auch gerne nach Hause!

Hofmarkt: Mo – Fr 7 - 19 Uhr · Sa 7 – 14 Uhr
Webshop: Rund um die Uhr www.lammertzhof.info
Telefon: 0 21 31 - 75 74 70
Abo-Telefon: 0 21 31 - 75 74 17 · Mo – Fr 8 – 13 Uhr



Bioland Lammertzhof, 41564 Kaarst-Büttgen



Rollschuhläufer auf der Düsseldorfer Kö
Foto: Roland Scheidemann SPIEGEL 1973

Sonntag autofrei – wir sind dabei!

Die Älteren unter uns können sich noch gut erinnern an den letzten Sonntag im November 1973. Für einen Tag gehörten die Autostraßen nicht dem heiligen Blechle, sondern dem Fußvolk, wie hier auf der Kö: tanzend, lachend, rollend oder radfahrend. Die Ölkrise machte es möglich.

Jetzt, 46 Jahre später, gibt es einen neuen Anlauf. Auf hartnäckiges Drängen des ADFC – bereits 2016 hatte der ADFC Düsseldorf einen autofreien Sonntag beantragt – wurde am Europatag (9. Mai 2019) vom Verkehrsausschuss der Stadt Düsseldorf beschlossen, am 15. September einen autofreien Sonntag einzurichten.

ADFC macht mit

Der ADFC sagt „ja“ zu einer umweltfreundlichen und emissionsfreien Mobilität, so die stellvertretende Vorsitzende Lerke Tyra in einer ersten Stellungnahme. „Die Menschen erkennen die hohe Lebensqualität durch den fehlenden Autoverkehr, der Trend weg vom

„*Je mehr Ideengeber, Initiativen und Verbände eingebunden werden, desto bunter und lebenswerter wird die Aktion*“

Auto wird so positiv gestärkt.“

Die Landeshauptstadt hat sich endlich entschlossen, das zu tun, was europäische Städte wie Brüssel, Paris oder Warschau schon länger eingeführt haben: einen Teil ihrer Innenstadt vom Autoverkehr zu befreien und die Menschen mindestens einen Tag lang den neu gewonnenen Freiraum genießen zu lassen.

Am Sonntag, 15. September, werden die Straßen in der gesamten Innenstadt für den Autoverkehr gesperrt sein, zwischen Haroldstraße, Hofgarten, Rheinufer und Berliner Allee. Das bietet viel Platz für Spaß und Entspannung zu Fuß, auf dem Rad oder auf Rollen. Der ADFC ist dabei mit einem bunten Rahmenprogramm und vielen Ideen für eine lebenswerte Stadt; mehr im Netz unter www.adfc-duesseldorf.de > geführte Fahrrad-Touren am 15.9.

„Je mehr Ideengeber, Initiativen und Verbände eingebunden werden, desto bunter und lebenswerter wird die Aktion“, so Lerke

Tyra. Also kommt alle, bringt Campingstühle, Tische und Biwak-Geschirr mit, führt euer aktuelles Theaterstück vor, singt und musiziert und zeigt allen Skeptikern, was ihr euch unter einer menschengerechten Stadt vorstellt! Positiv ist auch, dass parallel für den 15. September ein kostenfreier ÖPNV-Tag beschlossen wurde.

Auch 2020 ist der autofreie Sonntag schon beschlossene Sache – im Zusammenhang mit dem Düsseldorf-Marathon mit entsprechend größeren autofreien Bereichen.

Düsseldorf – le petit Paris

Wichtig für uns „Klein Pariser“ sind immer auch die Events bei unserer großen Nachbarin. Man denke nur an die Tour de France 2017 - Grand Depart am Rhein, Grande Finale an der Seine. Auch beim Autofreien Sonntag ist Paris ein Vorbild. Der ADFC Düsseldorf war bereits drei Mal mit einer Reisegruppe dabei, immer in der zweiten Septemberhälfte. Voila, ein Gruppenbild vom 16.09.2018 auf der Champs Elysées vor dem Triumphbogen



Jubelfest am Arc de Triomphe

Foto: Bruno Reble ADFC Düsseldorf 2018

... und eine Straßen-Szene mit ausgelassenen Passanten.



Aux Champs Elysées

Foto: Bruno Reble ADFC Düsseldorf 2018

Auch 2019 geht es wieder nach Paris am 22. September (also eine Woche nach Düsseldorf). Tourenbeschreibung im Netz unter www.adfc-duesseldorf.de > geführte Fahrrad-Touren am 22.9.

Wer mitfahren möchte, bitte beim Autor dieses Artikels melden: mail.bruno@reble.net ■

Bruno Reble



Mein Auto hat heute frei

Foto: Martin Reis Energie Vorarlberg 2009



Parking Day auf dem Auto-Highway

Brunnenstraße Foto: ADFC Düsseldorf 2018

Fahrradklimatest 2018 – Auswertung der Freitexte

1.015 der 2.074 Düsseldorfer Teilnehmer des Fahrradklimatests haben die Möglichkeit genutzt, einen freien Kommentar am Ende des Fragebogens zu schreiben. Das sind Eure Anregungen, Kritiken und Erfahrungen: ein unglaublicher Schatz!

Eure Texte decken eine riesige Bandbreite ab. Auch wenn Düsseldorf im Klimatest schlecht abschnitt: Es gibt viele Beiträge, die Positives sehen und erwähnen. Überhaupt sind die allermeisten Beiträge sehr sachlich, differenziert und konstruktiv beschrieben. Dafür ein dickes Dankeschön!

Vorab einmal eine positive Stellungnahme, bei der auch die Experimentierfreude der Dezentralistin Frau Zuschke gut wegkommt:

„Langsam passiert etwas in Düsseldorf in Sachen Radverkehr, muss aber auch, wir haben ca. 40 Jahre verquere Verkehrspolitik zugunsten des MIV auszugleichen und viel nachzuholen - Düsseldorf kann Fahrradhauptstadt werden, wenn es will, die Kompaktheit und Lage der Stadt sind gute Ausgangsbedingungen. Bitte mehr Experimente, Testmodelle, kleine, schnell umgesetzte Maßnahmen für schnell sichtbare und vorzeigbare Erfolge ...“

Es wird auch honoriert, dass seitens der Stadt das Fahrrad nicht mehr vorrangig als Freizeit- und Sportgerät gesehen wird, sondern als Fahrzeug für den Alltagsgebrauch. Kritisiert wird, dass die vorhandene Infrastruktur hier nicht mitkommt, weil Alltagsradler durchaus regelmäßig in Pedelec-Geschwindigkeit (25 km/h) unterwegs sind.

„Ich bin froh, dass man so langsam erkennt, dass das Fahrrad nicht ein reines Sport-/ und Freizeitgerät ist, sondern für entsprechend fahrtaugliche Menschen eine echte Alternative zum sich immer wieder stauenden Autoverkehr besonders in den Städten und Ballungsgebieten.“

Die Falschparkerproblematik lasse ich heraus, da hinlänglich bekannt. *[Meine persönlichen Anmerkungen sind kursiv in eckigen Klammern gedruckt.]*

Vorhandene (und leider teils auch neue) Infrastruktur

Hier gehe ich auf Beiträge zu Ampelschaltungen (67 Beiträge), Abstellanlagen (46), Mittelinseln, Drängelgittern, der Radwegoberfläche, Hindernissen und Pollern ein.

Bei den Ampelschaltungen geht es euch natürlich einmal um den Wunsch nach einer grünen Welle für Radler *[die nur als Kompromiss geschaltet werden kann, weil wir Radfahrenden die einzigen Verkehrsteilnehmer*innen mit sehr großen Geschwindigkeitsdifferenzen (gewöhnlich 12 km/h ... 25 km/h) sind]*. Zum anderen geht es um Ampelanlagen an Kreuzungen - und hier kann und muss die Stadt Düsseldorf wirklich tätig werden. Als Beispiele nanntet ihr mehrfach das Mörsenbroicher Ei, den Knoten Nordfriedhof und die neu gemachte Kreuzung Am Wehrhahn/Worringer Str., weitere krasse Beispiele sind Am Seestern von Lörick kommend und die Kreuzung Niederrheinstr./Stockumer Höfe (A44).

„An großen Kreuzungen, die ein Auto mit einer Ampel überquert, muss ein Radfahrer an 3 Ampeln mit einer roten Welle vorbei (...).“

Fahrradklimatest - Info

Der Fahrradklimatest wird vom ADFC alle zwei Jahre durchgeführt und vom Bundesministerium für Verkehr gefördert. Der Klimatest 2018 war bereits der Achte; zwischen 1.9.2018 und 30.11.2018 konnten ihr die Fragebögen mit insgesamt 32 Fragen online oder auf Papier ausfüllen und dabei Schulnoten vergeben.

Zum Schluss konnten ihr in ein Textfeld das aufschreiben, was euch positiv oder negativ besonders bewegt - um diese Freitexte geht es in diesem Artikel.

Die Ergebnisse wurden bundesweit am 9. April bekanntgegeben. Düsseldorf hat genauso wie beim letzten Fahrradklimatest 2016 den 9. Rang unter den 14 Städten mit mehr als 500.000 Einwohnern bei einer Schulnote von 4,2 „errungen“. Auffällig schlecht wurden in Düsseldorf die Themen „Falschparkerkontrolle auf Radwegen“ (5,2), „Führung an Baustellen“ (5,1) und „Ampelschaltungen für Radfahrer“ (Note 4,9) beurteilt.

Die Führung des Radwegs über mehrere Inseln mit mehreren Ampeln bei gegenläufigen Phasen wird als nicht zeitgemäß empfunden. *[Zumal Bagger und Pferdefuhrwerke mit deutlich längeren Räumzeiten auf der Fahrbahn in einem Zug queren dürfen ...]* An dieser Stelle kommen auch die zu kleinen Mittelinseln ins Spiel: Wenn Radfahrende dort eine weitere Ampelphase abwarten sollen, dann muss die Insel so lang sein, dass dort mehrere Fahrräder, auch Tandems, Lastenräder und Fahrräder mit Kinderanhänger (das wurde explizit mehrfach von euch erwähnt!) warten können. >>



zu kleine Insel Kalkumer Str. (Kreuzung Unterrather Str.)

Statistik der Themen eurer freien Texte

Thema	Anzahl Beiträge
Falschparker	182
vorhandene Infrastruktur	127
Rad-Hauptnetz zu langsam umgesetzt, falsche Schwerpunkte	106
Fußgänger auf den Radweg, Forderung nach klarer Trennung	63
Straßenbahnschienen	48
Baustellen, Baustellenmanagement	44
Geisterradler, Fahren ohne Licht	27
Sperrungen, Events, speziell Rheinufer und Kö	21
Kfz Rotlichtsünder	10

„Es gibt sogar Straßenampeln, an welchen es für Radfahrer sicherer ist bei rot zu fahren... (Münsterstr. Ecke Liststr.)“ [stimmt!]

Kritisch seht ihr natürlich auch den einfachen Austausch der Streuscheibe an Ampeln (Fußgängersymbol => kombiniertes Fahrrad/Fußgängersymbol). Ziel der Gesetzesnovelle, nach der grob gesagt Radfahrende nicht mehr an Fußgängerampeln warten müssen, sind eigene Ampeln für Radfahrende, die deren schnellere Räumzeiten berücksichtigen.

„(...) gibt es kaum echte Fahrradampeln. Man hat einfach die Fußgängerstreuscheibe gegen eine Fußgänger/Fahradstreuscheibe ausgetauscht. Die Rot-Grün-Phasen sind immer noch auf Fußgänger abgestimmt.“

Die kleinen Fahrradampeln werden als zu grell empfunden, zumal sie direkt auf Augenhöhe leuchten. Der teils eingearbeitete Pfeil ist nicht erkennbar, da zu klein und zu hell.

„Auf der Friedrichstr./Breitestr. gibt es einen Fahrradweg mit separaten Ampeln für Fahrradfahrer, die links abbiegen wollen. Diese Ampeln sind sehr klein und es ist kaum zu erkennen, daß es hier um ‚Abbiegeampeln‘ geht.“

Interessant ist, dass viele unter Euch -vermutlich erfahrene Alltagsradler*innen- das indirekte Linksabbiegen ablehnen:

„Die neuerdings eingeführten kleinen Ampeln für Fahrradfahrer (z.B. Friedrichstraße usw.) halte ich (...) für überflüssig. Konnte man sich früher zum Linksabbiegen im fließenden Verkehr einordnen, wird

man heute oft an Kreuzungen rechts zum Halten gezwungen, um dann das Grün des Querverkehrs abzuwarten.“

Auch mit der **Bauausführung** seid ihr nicht einverstanden, vor allem bei Radverkehrsanlagen (RVA) auf Gehwegen. Etwa die neuen Radwege rund um den Köbogen und Martin-Luther-Platz, wo Fußgänger den Radweg nicht erkennen – **eure Forderung ist hier einhellig die klare andersartige Einfärbung!**

„Manche Fahrradwege sehen wie Fußgängerwege aus - (Berliner Allee, Immermannstr.) - dies führt oft zu Verwechslung und Konfrontation.“

Oder die Pflasterung mit „Knochensteinen“ mit hohem Rollwiderstand anstelle der seit langen Jahren vom ADFC geforderten glatten Asphaltierung.

„Wichtig ist für Radfahrer: Die Qualität der Wege hat die gleiche zu sein wie bei Autostraßen!“

„So wurden noch kürzlich auf der neu gemachten Westfalenstraße Alibi-Radwege auf dem Gehsteig neu angelegt so, wie es vor 30 Jahren dem Stand der Technik entsprach!“

Drängelgitter auf Radwegen werden von euch durch die Bank abgelehnt. Auch hier gibt es Probleme mit langen und/oder breiten Fahrzeugen.

Kontrovers waren eure Stellungnahmen zu den neuen Radstreifen auf Fahrbahnen. Die allermeisten sehen diese positiv, aber einige fühlen sich unsicher. Das ist ein Problem der gefühlten Sicherheit (das ernst genommen

werden muss!), denn Unfälle in Längsrichtung sind die absolute Ausnahme, während es bei RVA auf Gehwegen viele und häufige Unfallquellen gibt. [Die Forderung nach Protected-Bike-Lanes wird die Stadt Düsseldorf vermutlich nur in wenigen Fällen erfüllen können, weil dann Radfahrstreifen und Parkbuchten getauscht werden müssten; die Parkbuchten sind aber auf vielen Straßen von Bäumen unterbrochen.]

Erstauslich häufig schreibt ihr von der Gefahr durch quer über den Radweg gespannte, quasi unsichtbare Hundeleinen.

Die neuen Abstellanlagen würdigt ihr positiv, wenn auch weiterhin das Fehlen sicherer Abstellmöglichkeiten in ausreichender Anzahl bemängelt wird – sowohl an den Brennpunkten wie Hbf als auch in den Vierteln. Ganz klar bevorzugt ihr stabile Bügel, an denen man sein Rad anschließen kann und lehnt „Felgenkiller“ ab.

„Fußgänger auf Radwegen“ –

das Problem kennt jeder Alltagsradler. Eure Beiträge machen sich hierzu Gedanken.

„(...) Dennoch fehlt die Ausgewogenheit im Verkehrsraum: Autos haben derzeit immer noch den Vorrang (...). Fußgänger werden immer weiter an den Straßenrand gedrängt, da machen es Radwege auf dem Fußweg nur noch schlimmer.“

Das Teilen der Restfläche in schmale Geh- und Radwege würdet ihr lieber zugunsten von RVA auf der Fahrbahn aufgeben wollen. Mehrfach fordert ihr mindestens eine klare Trennung, mechanisch (wie es früher mit einer 3-cm-Kante üblich war) oder farblich. Wobei das rote Knochenpflaster die falsche

Ihr (E-)Bikeabenteuer beginnt bei uns ...





JACHERTZ
Radsport

 **Markenräder & E-Bikes für jeden Geschmack**

 **Ihr E-Bike Testcenter- Jetzt Probe fahren!**

 **TOP Funktionskleidung für jedes Wetter**

 **Intensive Fachberatung & kompetenter Service**

 **Umfangreiches Zubehörsortiment**

 **Ihr Partner für Bike-Leasing**

Gerresheimer Landstraße 74 | 40627 Düsseldorf-Unterbach | Telefon: 0211 - 204645 | info@radsport-jachertz.de | www.radsport-jachertz.de




Radweg (RHN) Ulmenstr.: nach der Baustelle wieder mit Knochenpflaster und nur 1 m breit, Haltestellenhaus versperrt Fußweg – Fußgänger weichen auf den Radweg in den Engpass aus
Foto: Rolf Ribbert



Eichenbruch 2R-Radweg - zwischen den beiden Pollern soll man fahren

Lösung sei, weil es nach einiger Zeit verblasst und die Führung der RVA sich nicht mehr vom Gehweg abhebt.

„Hotspot“ bezüglich Fußgängern auf Radwegen bleibt das Rheinufer, offenkundig zeigen die von euch durchaus gelobten neuen Symbole auf dem Radweg nicht die erhoffte Wirkung.

Radhauptnetz (RHN)

Hier habt ihr wirklich „Prügel“ an die Verantwortlichen in der Stadt ausgeteilt!

Häufiger Vorwurf: Das Auto habe immer Vorrang in allen Überlegungen [das wandelt sich zur Zeit]. Eure Kritik zeigt jedenfalls ein Kommunikationsdefizit seitens der Stadt. Zu bedenken ist auch, dass die Umweltpuren und der Radweg Kaiserstr. kurzfristig eingerichtet wurden, die bestimmt den einen oder anderen Kommentar hätten gnädiger ausfallen lassen!

„Leider ist die Stadt der Meinung, aktuell „viel“ für den Radverkehr zu tun, baut aber nach wie vor Radwege, deren Breite sicheres Überholen nicht erlaubt, alibimäßige Radspuren und -schutzstreifen ohne adäquaten Sicherheitsabstand zu parkenden Autos (Dooring-Unfälle!), die zu engem Überholen durch KFZ nahezu einladen, und zeigt nach wie vor nicht genug Mut, dem MIV mehr Platz abzunehmen, um sichere Radinfrastruktur zu schaffen.“

Mehrfach nennt ihr in diesem Zusammenhang die Roßstr., die ganz ohne RVA auskommen muss; grundsätzlich fordert ihr, auf mehrspurigen Straßen eine Richtungsfahrbahn für den Radverkehr zu reservieren - was auch Überholvorgänge ermöglichen würde (erforderlich wegen unterschiedlicher Geschwindigkeiten von Fahrrädern untereinander und vor allem Rollern, Skatern, ...)

„Und es sollte vermehrt auch den Autos Wege weggenommen werden und für Radfahrer eingesetzt werden - nur so wird langfristig ein Umdenken passieren. nämlich dann wenn Fahrräder endlich bevorzugt werden.“

Vielfach genannt die Toulouser Allee als auffälliges Beispiel:

„Doch umso mehr löst es in mir große Wut aus, wenn neue Stadtviertel und Straßenzüge geplant und gebaut werden, ohne auch nur ansatzweise an Radfahrer zu denken. Bestes Beispiel aus meiner jetzigen Stadt Düsseldorf: die Toulouser Allee - unfassbar breite Straße direkt an den Bahngleisen und somit perfekt ebenerdig, doch keinerlei Radweg. Stattdessen parken mittlerweile die Autos auf der nigelnagelneuen Straße. Zudem fährt dort verhältnismäßig wenig Verkehr für dieses Ausmaß an Straße, wobei es mit dem Rad die perfekte Verbindung von Derendorf zum Bahnhof wäre.“

Und genauso oft erscheint die durch den Köbogen kaputtgemachte Süd-Nordverbindung:

„In Düsseldorf wird seit Jahren angekündigt, dass nun aber der Quantensprung kommt und endlich bessere Radrouten (Radhauptnetz) gebaut werden. In diesem Sommer wieder. Bisher ist alles Stückwerk, die wichtigen Routen geht man nicht an. Leider hat man es bis heute nicht geschafft, eine durchgehend befahrbare Nord-Süd und eine Ost-Westroute zu schaffen. Ganz im Gegenteil, durch den Bau der Kö-Bogentunnel hat man die bestehende Verbindung durch den Hofgarten kaputtgemacht und was jetzt kommen wird sind Zickzackrouten mit Drängelgittern an der Straßenbahn :-!“

„Düsseldorf brüstet sich damit, dass sie fahrradfreundlich seien, aber ganz oft enden Fahrradwege im Nirwana und Fahrradwege führen über Bürgersteige, die zu schmal sind, beide Personengruppen dort entlang zu führen. Auch bei neu projektierten Strecken - wie zum Beispiel am Köbogen - müssen Fahrradfahrer durch ein Absperrungsgeflecht, um von der einen Seite zur anderen Seite über die Straßenbahnschienen zu kommen, dort wurde es bereits in der Planung verabsäumt, eine gut nutzbare Fahrradüberquerung zu schaffen, die den Radler nicht dazu zwingt, den Fahrradsattel zu verlassen.“

Das RHN ist für Euch nach vielen Jahren Planung und Umsetzung allenfalls als Stückwerk erkennbar, und die Umsetzung wird als quälend langsam empfunden.

„Ein Radhauptnetz wurde geplant, umgesetzt wird es jedoch viel zu langsam. Ich hätte es gerne in nächsten zwei Jahren und nicht in nächsten zwanzig :)“

„Die Stadt gibt sich nach Jahrzehnten der Untätigkeit seit einigen Jahren Mühe. Aber die Aufgaben sind so vielfältig und kaum zeitnah umsetzbar. Der Hauptradweg von der Innenstadt in den Osten der Stadt (Grafenberg, Ludenberg, Gerresheim und umgekehrt) ist für einen Großteil der Strecke eine Zumutung. Als Krönung der Zumutung ist die Strecke zwischen Staufenplatz und Gerresheim auf der Hardt zu bezeichnen.“ [stimmt]

„Das Radnetz ist Stückwerk und nicht durchgängig“

Die Kritik zielt auch auf die Anlage der Radwege des RHN, also der ständige Wechsel Radfahrstreifen, Bürgersteig-Radweg, freigegebener Fußweg, keine RVA ...

„Beispiel Oberbilker Allee - schmaler Radweg auf schmalen Bürgersteig, direkt zwischen Hauseingängen und parkenden Autos vorbei; Hüttenstraße - plötzlich endender Radweg im Nichts unter einer Brücke, an einer Einmündung und vor einer Treppe, zum Wechseln auf die Straße gibt es keine ausreichenden Hinweise für Autofahrer“

Viele eurer Kommentare decken sich mit unserer Forderung, jetzt endlich eine durchgehende Ost-West- und Nord-Südachse durch die Innenstadt zu realisieren!

„Wir haben eine Radstation, die von Norden nicht erreichbar ist, ohne das Rad durch eine deklarierte Fußgängerzone zu schieben. Düsseldorf Hbf. Das ist ein totaler Witz.“

Ansonsten: Radwege, die jäh im Nichts/auf der Straße enden, Falschparker an Verschwenkungsstellen von Radwegen und Straßenbahngleisen, holprigste Radwege, eine nur auf Umwegen erreichbare Innenstadt. Und all das in einer von der Topographie eigentlich fürs Radfahren prädestinierten Landeshauptstadt....“

Viele Radfahrer*innen finden unbeleuchtete Radwege vor allem durch Parks, am Fleher Wasserwerk usw. gefährlich im Sinne einer Überfallgefahr. Das sollte bei weiteren Planungen bedacht werden!

Instandhaltung/Pflege/ Bauausführung

Gerade die Fahrbahnoberfläche der RVA auf Gehwegen wird als noch schlechter beurteilt als vor zwei Jahren – und mangels Pflege ist das auch kein Wunder. Poller, Masten und andere Hindernisse (wie die berühmten Litfasssäulen) und Sichtbehinderungen wollt ihr nicht auf Radwegen haben.

„Auch werden von Einzelhändlern die

öffentlichen Wege oft durch Werbeaktionen und ähnlichem zugestellt.“

Und immer wieder die Forderung nach glattem Asphalt!

Der Winterdienst wird vermisst. Scherben auf dem Radweg bemängelt ihr sehr häufig, die Aufstellorte der Glascontainer an RVA sind eine Zumutung! Auch der Grünschnitt (Zweige schlagen in Augenhöhe ins Gesicht) sei mangelhaft.

Bordsteinabsenkungen sind unzureichend und nicht auf voller Breite. Dazu engste Kurven mit Gegenkurven.

„Die Bordsteine müssen besser abgesenkt werden. Selbst ein Trekking-Rad habe ich dabei schon kaputt gemacht, als ich unvorsichtig über eine Kreuzung gefahren bin. So etwas kann doch nicht sein.“

„Dass Glasscherben manchmal wochenlang auf dem Radweg liegen, ist auch eher normal.“

„Es gibt kaum breit genug angelegte Radwege, die gefahrenlos für Radfahrer nutzbar sind.“

„Die teils absurden Fahrradwege bzw. Streckenführung (z. B. kurze 90 Grad Kurven in Verbindung mit Hindernissen) legen nahe, dass die jeweiligen Planer und ausführenden Unternehmen selber nie Fahrrad fahren. Gleiches gilt für plötzliche Unterbrechungen u. a. Weiterhin steigt der ohnehin große Anteil von hohen Kanten bei abgesenkten Bordsteinen und nicht nur bei alten, sondern auch neu gebauten. Dies ist nicht nur für Fahrradfahrer gefährlich und hinderlich, sondern auch für Rollstuhlfahrer, Senioren-Transporthilfen oder auch Kinderwagen. Insbesondere gefährlich, wenn man seitlich von der Straße auf den Radweg fährt. Eine hohe Kante verlangt, dass man noch einmal ausschert (von Autofahrern nicht erwartet, gefährlich) um frontaler die hohe Kante hochfahren zu

Hier noch eine Liste der Hotspots, die immer wieder erwähnt werden

- Hauptbahnhof
- Rheinufer, vor allem entlang der Tonhalle und am Fortunabüchchen
- Rheinufer, Sperrungen
- Rheinufer, Parkplatz Cecilienallee
- Nord-Südroute am Köbogen, Kö-"Radweg"
- Mörsenbroicher Ei
- "Fahrradstr." Bismarckstr.
- Oberbilker Allee, wo unter der Bahn der Radweg endet/beginnt
- Rosstr.
- Kreisel Lohausen
- Benderstr.
- Worringer Platz/Karlstr.
- Grafenberger Allee
- Ulmenstr. Westseite
- Toulouser Allee
- Münsterstr.
- Corneliusstr./Berliner Allee
- Heinrich-Ehrhard-Str. - Johannstr. - Uerdinger Str.
- Brückenrampen (Theodor-Heuss-Brücke vor allem)
- Brehmstr. - Lindemannstr. (Netzlücke)
- Westfalenstr./Hülsmeierplatz

können, weil es seitlich zu gefährlich ist (Verkantung der Reifen, Abrutschen...).“

Euer sinnvoller Vorschlag, RVA auf Gehwegen an Einmündungen durchzuführen, also die zu querende Fahrbahn entsprechend zu erhöhen und so die Kantenproblematik zu vermeiden, wird in Düsseldorf leider kaum umgesetzt.

Baustellen, Events, Sperrungen

Ihr lobt, dass kaum noch „Radfahrer absteigen“ angeordnet wird. Insgesamt negativ seht ihr aber das Baustellenmanagement, bei dem der Radverkehr nicht vorkommt. Paradebeispiele sind in mehreren Beiträgen die



Unzureichende Bordsteinabsenkung auf neuem zu schmalen 2R-Radweg Kaiserswerther Str.“



Poller im Lichtraumprofil des Radwegs Unterführung am Worringer Platz

Schilderrätsel Baustelle Ulmenstr.



Unverhoffte Sperrung des Radwegs Baustelle Ulmenstr.



Baustelle Ulmenstr. Radweg führt in die Sperre ohne Umleitung



Fernwärmebaustelle auf der Ulmenstr./Kalkumer Str. oder die bekannten Baustellen mit Sperrung des ganzen Fahrradstreifens auf Kasernenstr. und Breite Str. Ihr bemängelt überraschende Sperrungen, unklare Führungen, abenteuerliche Beschilderungen und Anordnungen von Fahrten in falscher Richtung, ohne die Kraftfahrer darauf hinzuweisen.

Ganz negativ wird die häufige Sperrung von Radwegen bei Events gesehen, besonders das Rheinufer ist hier ein Hotspot!

„Auf meinem täglichen Arbeitsweg nutze ich den Rheinuferweg entlang der Altstadt, der ja auch als Fernradweg ausgewiesen ist. (...) Bei Veranstaltungen in der Stadt wird der Weg häufig gesperrt und es müssen schlecht ausgeschilderte und vor allem für die Fußgänger kaum erkennbare Alternativwege genutzt werden, (...)“

Immer wieder liest man auch von den dicken Kabelkanälen, über die Radfahrer bei Baustellen oder Events rumpeln sollen

„So wird zum Beispiel am Rhein bei Veranstaltung über den Radwegen Kabel mit Kabelschächten abgelegt. Diese sind hoch und steil, so dass die Sturzgefahr sehr hoch ist.“

Werbetafel versperrt Fußweg Fußgänger weichen auf den Radweg aus



Gefährliche Stellen

- ▶ An oberster Stelle stehen die vielfach erwähnten Straßenbahnschienen. Insbesondere die neuen Haltestellen, die mit hohem Bordstein an die Schienen herangerückt sind, seien gefährlich, weil Fahrräder nicht zwischen rechte Schiene und Bordstein passen. Wo neben Schienen geparkt wird oder sich der Sicherheitsabstand (Dooring!) nur durch Fahren zwischen den Schienen einhalten lässt (Hupkonzert) empfindet ihr Radfahren als unangenehm.
- ▶ Der Kreisel Lohausen: Es gibt mehrere Zuschriften, dass hier Kraftfahrer rücksichtslos aus dem Kreisel ausfahren und dabei Radfahrende schneiden, die im Kreisel weiterfahren wollen. [kenne ich als Opfer selber]
- ▶ Die Panzersperren am Rheinufer sind in euren Augen eine grobe Verkehrsgefährdung und müssen woanders aufgestellt werden!
- ▶ Allgemein Überleitungen zwischen RVA auf Fahrbahn und Bordstein (speziell Oberbilker Allee, s.o.), tangential zu befahrende Auffahrten (z.B. Jacobistr. stadtauswärts), Auf- und Abfahrten von Radwegen in zu steilem Winkel (erfordert

Schlenker, mit denen Autofahrer nicht rechnen)

„Gefahrenstelle Völklinger Str. stadteinwärts, beidseitiger Fahrradweg: man wird oft von den Autos, die in die Einfahrten der Tankstelle und Waschstraßen wollen, übersehen! Bessere Kennzeichnung erwünscht/Warnampeln“

Auch der inzwischen zum freigegebenen Gehweg mutierte 2-R-Radweg „An der Piwipp“ mit 4 großen Einfahrten wird als gefährlich eingeschätzt.

- ▶ Interessanterweise (sonst stehen die Radfahrer*innen in der Kritik) melden viele unter Euch bei Rot fahrende Kfz als Gefährdung, und zwar immer in der Situation, dass eure Ampel schon grün geworden ist und ein eiliger Kraftfahrer bei Rot durchrauscht. [Ehrlicherweise muss man feststellen, dass hier Fußgänger noch mehr gefährdet sind, weil die sich schneller in Bewegung setzen.]

Wir selber

Vielen unter euch gehen zu Recht die Geisterradler*innen auf die Nerven. Andere outen sich als solche und begründen das damit, dass rückwärtige Ziele oft nur mit umständlichen Umwegfahrten erreichbar seien. Genauso offenherzig schreiben Gehwegradler*innen, dass es im Autoverkehr zu gefährlich sei, und sie deshalb auf dem „sicheren“ Gehweg fahren. [Alle Statistiken zeigen das Gegenteil: auf der Fahrbahn ist es am sichersten!]

Schmunzeln musste ich bei Kommentaren zur nicht eingeschalteten Beleuchtung („OBI“ – Ohne Beleuchtung Idiot.) – ein Unding im Zeitalter von Batterielichtern und Nabendynamos, wie einige von euch dazu schreiben! ■ Jochen Matthes

re-Cyclers

– Ihr Zweirad-Fachgeschäft in Düsseldorf

Ein alteingesessener Fahrradladen re-Cyclers ist ein alteingesessener Fahrradladen, seit 1994 in Düsseldorf, also inzwischen 25 Jahre alt, und fast genauso lange – nämlich bereits seit Juni 1995 – Fördermitglied des ADFC Düsseldorf.

Sein Angebot umfasst zahlreiche Ersatz-, Um- und Anbauteile sowie eine große Anzahl Neu- und Gebrauchträder verschiedener Hersteller. Hochwertige Neuräder der Topmarken Riese und Müller, Patria, Contoura, Maxcycles, I:SY und Tern sowie solide Alltagsräder der Marken Rabeneick, Popal aus Holland, Victoria und Hartje Manufaktur; Kinderräder, Laufräder und Jugendräder von Kokua und Noxon. Seit Anfang dieses Jahres neu bei re-Cyclers: Fahrradverkauf mit Ergonomieberatung und individueller Anfertigung.



◀ **fünfköpfiges Team: Herr und Frau Rewald (hinten links) mit ihren beiden Mitarbeitern und Herrn Just (vorne rechts)**

Das Team

Das Team besteht aus fünf Personen: Peter Rewald, „Chief“, gelernter Zahntechniker, leitet als Techniker und Koordinator das Team und ist Ansprechpartner für Kunden und Mitarbeiter. Seine Frau Petra Rewald, „Boss“, kümmert sich um die Dinge hinter den Kulissen – Werbung, Einkauf, Web. Dazu gehören ferner zwei langjährige Mitarbeiter, die sowohl in der Werkstatt schrauben als auch Kunden im Laden bedienen. Zu Beginn dieses Jahres ist Herr Just Teil des re-Cyclers-Teams geworden; er ist ausschließlich in dem Bereich Ergonomieberatung und individuelle Anfertigung tätig.

Patria – Bauen nach Maß und Fahren mit Spaß. Und der „Fahrradflüsterer“

So wird Herr Just auf der homepage von re-Cyclers vorgestellt. Herr Just führte bis September letzten Jahres gemeinsam mit seiner Frau den Fahrradladen Zweirad Just in Unterrath. Nach 35 Jahren Fahrradladen – der Laden in Unterrath war sein dritter, stets wurden die Läden nur mit der Familie geführt – mussten sie aus gesundheitlichen Gründen schließen. In den letzten Jahren hatte Just sich auf maßgeschneiderte Räder konzentriert, im Wesentlichen Kunden mit

individuellen Wünschen beraten, dabei mit dem Hersteller Patria zusammengearbeitet. Leider zeigte trotz Unterstützung der Handwerkskammer die ein Jahr dauernde Suche nach einem passenden Nachfolger keinen Erfolg, trotz guter Zahlen des Laden - das vorletzte Jahr vor der Schließung war vom Umsatz her das zweitstärkste Jahr -, und obwohl der Übernahme-Kandidat nur die Ware zum Einkaufspreis hätte bezahlen müssen. Glücklicherweise entschloss sich Herr Rewald, alter Kollege und Freund von Herrn Just, mit seinem Fahrradgeschäft re-Cyclers die Marke Patria- und I:SY- Räder übernahm re-Cyclers, per Handschlag – ohne Vertrag – wurde auch der Einsatz von Herrn Just im Fahrradladen re-Cyclers beschlossen. Inzwischen ist die Einarbeitungsphase von Herrn Just lange vorbei. Er ist unverändert Dienstags Nachmittag und Mittwoch im Einsatz, ausschließlich für individuelle maßgeschneiderte Fahrräder. In vielen Jahren erworbenes Wissen und gewonnene Erfahrung gehen so nicht verloren, sondern werden beim re-Cyclers eingesetzt und weitergegeben.

Die Konfiguration eines individuell zusammengestellten Fahrrades erfordert natürlich Zeit. Eine solche Beratung dauert üblicherweise drei Stunden. Deshalb geschieht dies in der Regel nur nach Terminvereinbarung. Herr Just führt diese Termine durch, soweit irgend möglich gemeinsam mit Herrn Rewald.

Das Fahrrad dem Menschen anpassen.

Von Patria werden Fahrräder individuell hergestellt, hierbei kann auch auf die Rahmengeometrie Einfluss genommen werden. Die Fahrräder sind folglich an den Körperbau angepasst und ergonomisch richtig. Um die für den jeweiligen Kunden erforderlichen Maße und optimalen Winkel und Abstände zu ermitteln, wird ein Ergonomie-Messgerät mit dem Namen Velochecker eingesetzt, den es im Übrigen schon seit 25 Jahren gibt. Bei ihm können die Positionen von Sitzfläche, Lenker und Pedalen zueinander horizontal wie vertikal in einem weiten Rahmen variiert und sogar auch die Länge der Pedalkurbeln verändert werden. Mit Hilfe der gewonnenen Erkenntnisse kann dann entweder ein vorhandenes Rad – in den Grenzen, die das Rad ermöglicht – für den Kunden optimiert werden, oder der Kunde lässt sich ein maßgeschneidertes Rad anfertigen.

Neben dem Velochecker als Werkzeug hilft bei der ergonomisch korrekten Anpassung des Fahrrades an seinen Fahrer ein über vie-



le Jahre gesammeltes Wissen. Manches Detail fällt auch am Velochecker vielleicht nicht so schnell auf, wohl aber durch viel Erfahrung. Beispielsweise war bei re-Cyclers letztes ein Kunde mit drei Zentimeter Unterschied in der Armlänge der beiden Arme. Sofort erkannt wurde der Velochecker darauf eingestellt, der Kunde merkte unmittelbar den Unterschied zu seiner bisherigen Haltung auf dem Fahrrad. Denn: Bei der Ergonomieberatung geht es nicht nur um das Rad, sondern vor allem auch um den Fahrer und seine Haltung auf dem Rad.

Ich durfte den Velochecker selber ausprobieren. Zunächst brachte Herr Just mich absichtlich in die völlig falsche Position: Ellenbogen durchgedrückt, Schulter angespannt statt locker, Handgelenke angeknickt, Rücken krumm. Dann radelte ich auf dem so eingestellten Velochecker. Es war schon etwas schwierig, auf die gewünschten 20 Stundenkilometer zu kommen. Kann ich mir vorstellen, so nach Kaiserswerth zu radeln? Eher nicht. Dann veränderte Herr Just mit wenigen Griffen den Velochecker: Sitzhöhe und -winkel, Rahmenlänge, Austausch des Lenkers und Lenkerhöhe, bis die richtige Sitzposition erreicht war. Nun fühlte ich mich beim Radeln wohler, konnte mir schon



vorstellen, so Kaiserswerth zu erreichen. Aber in gut fünf, vielleicht zehn Minuten lässt sich natürlich nicht die optimale Einstellung für mich ermitteln. Gleichwohl, nach den wenigen Veränderungen in der Einstellung des Velocheckers konnte ich trotz der Kürze der Zeit bereits ein ganz anderes Fahrgefühl wahrnehmen.

Kunden

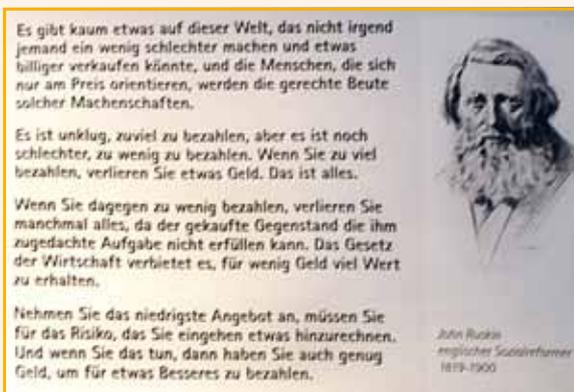
Heute – aber auch schon in den letzten Jahren in Unterrath - kommen vermehrt gut vorbereitete Kunden, die schon mit leuchtenden Augen den Laden betreten. Kunden mit individuellen Wünschen, die bereit sind, mehr für ihr Rad auszugeben, dabei aber großen Wert auf kompetente Beratung legen. Ein Beispiel aus Unterrath: „Ein Sportler verlor bei einem Unfall seinen linken Arm, trotzdem wollte er ein Rad haben, mit dem er ADFC-Fahrradtouren anführen und wieder über die Alpen fahren kann. Wir haben es ihm gebaut.“ Der Sportler erfüllte sich dann tatsächlich seinen großen Traum mit dem individuellen Just-Rad. Herr Just erzählt viele solcher Geschichten von glücklichen Fahrradkunden, von vielen besonderen Rädern. Wer Lust hat kann diese auf der Webseite ergebnisgrinsen nachlesen.

Berufsehre

Als Selbständiger muss man Geld verdienen, das Kaufmännische im Hintergrund haben – aber es geht nicht in erster Linie ums Geld. Vielleicht, so Herr Just, sind wir Relikte einer vergangenen Zeit: Räder verkaufen mit dem Gefühl, dass Händler und Kunde zufrieden sind. Auf der homepage vom re-Cycler heißt es ähnlich zum individuellem Rad: „Doch dann, ungeduldig erwartet, kommt der entscheidende Tag, die erste Probefahrt und ... werden die Erwartungen erfüllt? Fast sehnsüchtig schauen wir dem Kunden entgegen. Haben wir es gemeinsam getroffen? Wir alle sind gespannt. Und dann kommt einem so ein Ergebnis-Grinsen-Gesicht entgegen. Das Gefühl des Fahrers macht sich auch bei uns breit. Wir sind zufrieden, denn darum geht es uns allen doch ... oder?“

Sein Fahrrad mit einem Grinsen in Empfang

nehmen – so ist bei Herrn Just der Name für die Webseite 'Ergebnis-Grinsen' entstanden. Eine ähnliche Haltung gibt ein Schild mit einem Spruch aus dem 19. Jahrhundert, das im Laden über der Theke hängt, wieder:



Radfahren im Alltag

Auch hier sind Herr Rewald und Herr Just sich einig: Alltags-Radfahren sei bewusstes Radfahren. Wichtig sei, den Mitfahrern im Verkehr klare Zeichen zu geben, was man wolle. Herr Just: „Ich fahre sicher in der Stadt, obwohl ich sehr schnell bin.“ Voraussetzung für sicheres Fahren im Stadtverkehr sei neben guten Rädern ein gutes und sicheres Miteinander, ohne Aggressivität. Und: Respekt ist die Voraussetzung für ein gutes und sicheres Miteinander. Respektvolles Miteinander bedeute, sich ineinander hinein zu versetzen. Nicht, stur auf seinem Recht zu beharren. Die Holländer seien uns weit voraus, was die Fahrradkultur betrifft; hier sei die Selbstregulation viel größer, es gebe viele ungeschriebene Gesetze. „Bei Stadtführungen wird selbstverständlich darauf hingewiesen,



Peter Rewald und Thomas Just im Laden

nicht auf den Radweg zu treten.“

Was noch fehlt: der ADFC

Re-Cycler ist als junger Fahrradladen bereits im Juni 1995 Fördermitglied des ADFC geworden. Auch Zweirad Just war eines der ersten Fördermitglieder. Beide sind sich einig: Es ist gut, dass es den ADFC gibt. Die Ziele sind grundsätzlich gut. Herr Rewald: „Ohne den ADFC wären wir nicht da, wo wir heute sind, was die Belange der Radfahrer betrifft.“

Die einzelnen Radfahrer sehen die beiden kritischer. Diese seien zu rechthaberisch, vielleicht zu militaristisch – es gehe nicht um

Autofahrer gegen Radfahrer, Radfahrer ihrerseits genauso gegen Autofahrer und gegen Fußgänger. Wichtig sei ein respektvolles Miteinander. Beide finden Fahrsicherheitstraining sinnvoll, vielleicht sollte der ADFC sich da mehr engagieren. Jeder Motorradfahrer führe Sicherheitstrainings durch, Herr Rewald und Herr Just fahren beide nicht nur begeistert Fahrrad, sondern auch Motorrad. Herr Just ist selber auch als Motorradlehrer tätig. Und: Mit den Fähigkeiten für 12 Stundenkilometer kann man nicht 25 und mehr fahren. Unfälle mit Pedelec-Fahrern kommen daher, dass man mit dem Pedelec leicht zu schnell für sein Fahrvermögen fahre.

Mein Eindruck im Gespräch mit beiden

Zwei auf einer Wellenlänge. Der eine: Wir sind Fahrrad (Spruch auf großflächigen Schaufensterplakaten bei Zweirad Just), der andere: Unsere Arbeit ist unsere Leidenschaft (Webseite re-cycler) . Zwei alte Hasen mit derselben Leidenschaft, Menschen mit Genuss und Spaß aufs Rad zu bringen.

Weitere Informationen: www.re-cycler.de und www.ergebnisgrinsen.de ■

Edda Schindler-Matthes
Foto: re-Cycler

Bitte beachten: Weitere Informationen & Konditionen, sowie aktuelle Änderungen zu den Touren finden Sie unter: www.adfc-duesseldorf.de / **Fahrradtouren & Neubürgertouren**. Bitte informieren Sie sich einige Tage vor Tourbeginn über aktuelle Änderungen.

Juli

- So. 07.07. | 11:30h Der Spaß von Worringen – schon Tradition! Das Köln-Düsseldorfer Fahrrad Picknick | Treffpunkt: Düsseldorf Altstadt, Burgplatz (Stadterhebungsmonument, Müller-Schlösser-Gasse) | Länge: 60 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiter: Lukas Hegemann, webmaster@adfc-sternfahrt.org
- So. 07.07. | 12:00h Der Spaß von Worringen – schon Tradition! Das Köln-Düsseldorfer Fahrrad Picknick | Treffpunkt: Köln, Haupteingang Kölner Dom, Westseite, Domplatte | Länge: 60 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiter: Clemens Rott, clemens.rott@adfc-koeln.de, Tel.: 0163 7723563
- Mi. 10.07. | 18:30h Immer wieder Mittwochs: Ein oder Zwei Touren | Treffpunkt: Düsseldorf, Kö (Königsallee), Löwendenkmal | Länge: 20-25 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiter: Frank Kortüm, frank.kortuem@gmx.de
- Sa. 13.07. | 10:30h Tour de Düsseldorf - eine Tour entlang der Düssel auf Düsseldorfer Stadtgebiet | Treffpunkt: Düsseldorf, Apollo-Platz | Länge: 45 km | Geschwindigkeit: <15 km | flach | Tourleiter: Heinz-Jürgen Bauer, hjb3110@t-online.de, Anmeldung bis 29.06. erforderlich
- So. 14.07. | 9:00 h Tiger & Turtle – Beuyskopf, kleine Cafés, Arbeitersiedlungen und eine Landmarke der Industriekultur | Treffpunkt: Düsseldorf-Carlstadt, Johannes-Rau-Platz nahe Kniebrücke | Länge: 60 km | Geschwindigkeit: 19-21 km/h | flach, ein kurzer Anstieg zu Tiger & Turtle | Tourenleiterin: Lerke Tyra, lerne.tyra@adfc-duesseldorf.de, Tel. 0163-6334558, Anmeldung bis 13.07. erforderlich
- Di. 16.07. | 10:00h Zur Burg Linn | Treffpunkt: Düsseldorf, Theodor-Heuss-Brücke (rechts-rhein.) | Länge: 50 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiter: Manfred Bisling, Tel: 0172 7096633, a.m.bisling@t-online.de
- Mi. 17.07. | 18:30h Immer wieder Mittwochs: Ein oder Zwei Touren | Treffpunkt: Düsseldorf, Kö (Königsallee), Löwendenkmal | Länge: 20-25 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiter: Uwe Liebig, uweliebig@gmx.de
- Do. 18.07. | 18:30h Abendtour ab Benrath – In die Ohligser Heide | Treffpunkt: Düsseldorf, Benrath Bhf. | Länge: 30 km | Geschwindigkeit: 19-21 km/h | flach | Tourleiter: Ulrich Pegelow, ulrich.pegelow@tongareva.de
- Sa. 20.07. | 10:30h Tour de Düsseldorf - eine Tour entlang der Düssel auf Düsseldorfer Stadtgebiet | Treffpunkt: Düsseldorf, Unterbacher See, Kleiner Torbruch 31 | Länge: 45 km | Geschwindigkeit: <15 km | flach | Tourleiter: Heinz-Jürgen Bauer, hjb3110@t-online.de, Anmeldung bis 06.07. erforderlich
- So. 21.07. | 9:00h Ab in den Westen - Burg Linn – Kaarst - Büttgen | Treffpunkt: Düsseldorf, unter der Theodor-Heuss-Brücke, rechtsrheinisch | Länge: 78 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h, flach | Tourleiter: Thomas Jerke, Tel: 0172-2104900, tjerke@vodafone.de, Anmeldung bis 20.7. erforderlich
- Mi. 24.07. | 18:30h Immer wieder Mittwochs: Ein oder Zwei Touren | Treffpunkt: Düsseldorf, Kö (Königsallee), Löwendenkmal | Länge: 20-25 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiter: Thomas Jerke, Tel: 0172-2104900, tjerke@vodafone.de
- So. 28.07. | 9:00h Zwei-Bahntrassen-Tour - sportlich unterwegs. Nordbahntrasse und Balkantrasse | Treffpunkt: Düsseldorf, Oberbilker Markt | Länge: 110 km | Geschwindigkeit: 22-25 km/h | hügelig | Tourleiter: Dominik Kegel, Tel: 01515 6160636, dominik.l.m.kegel@gmail.com, Anmeldung bis 26.7. erforderlich

- Mi. 31.07. | 18:30h Immer wieder Mittwochs: Ein oder Zwei Touren | Treffpunkt: Düsseldorf, Kö (Königsallee), Löwendenkmal | Länge: 20-25 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiter: Uwe Liebig, uweliebig@gmx.de

August

- Do. 01.08. | 18:30h Abendtour ab Benrath – Rund um Hilden | Treffpunkt: Düsseldorf, Benrath Bhf. | Länge: 30 km | Geschwindigkeit: 19-21 km/h | flach | Tourleiter: Ulrich Pegelow, ulrich.pegelow@tongareva.de
- Sa. 03.08. | 10:00h Ins Morsbachtal - Müngstener Brückenpark, RS-Lenep, Sambatrasse, Benrath | Treffpunkt: Bahnhof Wuppertal Vohwinkel, P+R Parkplatz (Südausgang) | Länge: 85 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | hügelig | Tourleiter: Dieter Bünermann, Tel. 0160 654 5036
- Mo. 05.08. | 10:00h Durch den grünen Pott – auf Schleichwegen durchs Ruhrgebiet | Treffpunkt: Düsseldorf Angermund, S-Bahnhof | Rückfahrt mit der Bahn | Länge: 68 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiter: Thomas Achterfeld, Tel: 0162-8088901, weitere Infos: www.radtthomas.npage.de
- Mi. 07.08. | 18:30h Immer wieder Mittwochs: Ein oder Zwei Touren | Treffpunkt: Düsseldorf, Kö (Königsallee), Löwendenkmal | Länge: 20-25 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiter: Thomas Jerke, Tel: 0172-2104900, tjerke@vodafone.de
- Sa. 10.08. | 10:30h Über sechs Brücken musst Du fahren | Treffpunkt: Düsseldorf, Apollo-Platz | Länge: 55 km | Geschwindigkeit: <15 km | flach | Tourleiter: Heinz-Jürgen Bauer, hjb3110@t-online.de, Anmeldung bis 27.07. erforderlich
- Mi. 14.08. | 18:30h Immer wieder Mittwochs: Ein oder Zwei Touren | Treffpunkt: Düsseldorf, Kö (Königsallee), Löwendenkmal | Länge: 20-25 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiter: Georg Wagenknecht, Tel: 0171 3588025, georgwagen@gmx.de
- Do. 15.08. | 18:30h Abendradtour ab Benrath – Fahrt ins Blaue | Treffpunkt: Düsseldorf, Benrath Bhf. | Länge: 20 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiter: Wilfried Kaufung, Tel: 0211 9762 1582, w-kaufung@t-online.de
- Sa. 17.08. | 10:00h Rater Dumecklemmer-Tour – Zwischen Rhein und Ruhr | Treffpunkt: Düsseldorf-Carlstadt, Apollo-Platz | Länge: 50 km | Geschwindigkeit: 19-21 km/h | flach | Tourleiter: Bruno Reble, bruno@reble.net, 0172 291 0898
- Mi. 21.08. | 18:30h Immer wieder Mittwochs: Ein oder Zwei Touren | Treffpunkt: Düsseldorf, Kö (Königsallee), Löwendenkmal | Länge: 20-25 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiter: Frank Schäfer, 0211-2202073
- Sa. 24.08. | 10:00h Durch das Marscheider Bachtal, Benrath | Treffpunkt: Bahnhof Wuppertal Vohwinkel, P+R Parkplatz (Südausgang) | Länge: 90 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | hügelig | Tourleiter: Dieter Bünermann, Tel. 0160 654 5036
- Sa. 24.08. | 10:30h Zu den Schlössern im südlichen Düsseldorf | Treffpunkte: 10:30 Düsseldorf Eller, S-Bahnhof; 10:45 Am Eingang Schloss Eller | Länge: 55 km | Geschwindigkeit: <15 km | flach | Tourleiter: Heinz-Jürgen Bauer, hjb3110@t-online.de, Anmeldung bis 12.08. erforderlich
- Mi. 28.08. | 09:00h In die Elfringhauser Schweiz | Treffpunkt: Düsseldorf-Golzheim, Theodor-Heuss-Brücke (rechts-rhein.) | Rückfahrt mit der Bahn | Länge: 77 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | bergig | Tourleiter: Thomas Achterfeld, Tel: 0162-8088901, weitere Infos: www.radtthomas.npage.de

- Mi. 28.08. | 18:30h Immer wieder Mittwochs: Ein oder Zwei Touren | Treffpunkt: Düsseldorf, Kö (Königsallee), Löwendenkmal | Länge: 20-25 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiter: Uwe Liebig, uweliebig@gmx.de
- Sa. 31.08. | 14:00h Willkommens-/Neubürger - NORDTOUR, Düsseldorf kennenlernen bei einer Mischung aus Radtour und Tourismus. Treffpunkt: Düsseldorf Apollo-Platz, weitere Infos: www.adfc-duesseldorf.de (Neubürgertouren), Länge: ca. 23 Km / 3 Std. Tourenleiter: Manfred Hoth, 01577 835 92 03, mfredhoth@gmail.com

September

- So. 01.09. | 10:00h Zum Biobauernhoffest nach Büttgen - Der Lammertzhof lädt zu Besichtigung und Einkehr | Treffpunkte: 10:00h Düsseldorf, Kö (Königsallee), Löwendenkmal oder Düsseldorf-Golzheim, 10:20h Theodor-Heuss-Brücke (rechts-rhein.) | Länge: 50 km / 45 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiter: Rudi Lohmann, Tel: 0211-6497169, lohmann.rudolf@arcor.de
- Di. 03.09. | 10:00h Radeltour nach Mülheim Saarn | Treffpunkt: Düsseldorf, Theodor-Heuss-Brücke (rechts-rhein.) | Länge: 70 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiter: Manfred Bisling, Tel: 0172 7096633, a.m.bisling@f-online.de
- Mi. 04.09. | 18:30h Immer wieder Mittwochs: Ein oder Zwei Touren | Treffpunkt: Düsseldorf, Kö (Königsallee), Löwendenkmal | Länge: 20-25 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiter: Thomas Jerke, Tel: 0172-2104900, tjerke@vodafone.de
- Do. 05.09. | 18:30h Abendradtour ab Benrath – Zu den Herbstzeitlosen - inkl. Spaziergang | Treffpunkt: Düsseldorf, Benrath Bhf. | Länge: 15 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiter: Rudi Lohmann, Tel: 0211-6497169, lohmann.rudolf@arcor.de
- Sa. 14.09. | 10:00h Sonne und Wind – Energiewende-Tour – zwischen „alten“ und „neuen“ Kraftwerken | Treffpunkt: Düsseldorf, unter der Fleher Brücke (rechtsrheinisch) | Länge: 90 km | Geschwindigkeit: 19-21 km/h | hügelig | Tourleiter: Rudi Lohmann, Tel: 0211-6497169, lohmann.rudolf@arcor.de
- Sa. 14.09. | 14:00h Willkommens-/Neubürger - SÜDTOUR, Düsseldorf kennenlernen bei einer Mischung aus Radtour und Tourismus. Treffpunkt: Düsseldorf Apollo-Platz, weitere Infos: www.adfc-duesseldorf.de (Neubürgertouren), Länge: ca. 23 Km / 3 Std. Tourenleiter: Manfred Hoth, 01577 835 92 03, mfredhoth@gmail.com
- So. 15.09. | 11:00 h Düsseldorf autofrei - wir sind dabei | Treffpunkt: Apollo-Platz | Kreuz und quer aus eigener Kraft durch die Innenstadt zwischen Rheinufer und Berliner Allee, Haroldstr. und Hofgarten | Tourleiter: Bruno Reble, bruno@reble.net, 0172 291 0898 | Kommt alle mit Rädern, Rollem, per Skateboard oder zu Fuß! Man kann auch später dazu stoßen und Stühle, Tische und Verpflegung mitbringen. Freuen wir uns: Das wird das Fest des Jahres!
- Mi. 18.09. | 18:30h Immer wieder Mittwochs: Ein oder Zwei Touren | Treffpunkt: Düsseldorf, Kö (Königsallee), Löwendenkmal | Länge: 20-25 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiter: Georg Wagenknecht, Tel: 0171 3588025, georgwagen@gmx.de
- Do. 19.09. | 18:30h Abendradtour ab Benrath – Fahrt ins Blaue | Treffpunkt: Düsseldorf, Benrath Bhf. | Länge: 20 km | Geschwindigkeit: 15-

18 km/h | flach | Tourleiter: Rudi Lohmann, Tel: 0211-6497169, lohmann.rudolf@arcor.de

- So. 22.09. | 11:00h Paris autofrei – wir sind dabei | Treffpunkt: Paris Gare du Nord, von Düsseldorf-Hbf mit dem THALYS in 4 Stunden erreichbar | 18 km Erlebnis pur von Montmartre (Heine-Grab) zur Champs-Elysées | Tempo: schneller als ein Auto bei „stop & go“ | Tourleiter: Bruno Reble, bruno@reble.net, 0172 291 0898 mind. 5, maximal 15 Personen | Wir holen uns in Paris Anregungen für den nächsten autofreien Sonntag in Düsseldorf am 26. April 2020, wenn die Marathonis vom Metro-Marathon viel frische Luft zum Atmen benötigen | [Anmeldung erforderlich](#)
- Mi. 25.09. | 18:30h Das ist das Allerletzte: Ein Abend – Zwei Touren. Wir nehmen Abschied von den Feierabendtouren 2019 und freuen uns auf April 2020. Anschließend feiern wir das Ende der Abendradtour-Saison mit einem Hoffest im FIZ | Treffpunkt: Düsseldorf, Kö (Königsallee), Löwendenkmal | Länge: 20-25 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiter: Frank Kortüm, frank.kortuem@gmx.de

Oktober

- Mo. 07.10. | 10:00h Gemeine Bergtour | Treffpunkt: Düsseldorf-Golzheim, Theodor-Heuss-Brücke (rechts-rhein.) | Länge: 50 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | bergig | Tourleiter: Thomas Achterfeld, Tel: 0162-8088901, weitere Infos: www.radthomas.npage.de
- Sa.19.10.- So.27.10. Touren im Hinterland von Venedig – Kultur, Radeln, Wellness Sternfahrten von einem familienfreundlichen Kurhotel... mehr bei www.reble.net | Länge und Tempo: „Wie es euch gefällt“ | Keine Pauschalreise, sondern gemeinsame Freizeitgestaltung mit Freunden | Tourleiter: Bruno Reble, bruno@reble.net, 0172 291 0898, [Anmeldung erforderlich](#)
- Sa. 12.10. | 10:00h Zur Büttgener Herbst-RTF – Saisonabschluss Radsport | Treffpunkt: Düsseldorf-Carlstadt, Apollo-Platz | Länge: 50 km | Geschwindigkeit: 19-21 km/h | flach | Tourleiter: Bruno Reble, bruno@reble.net, 0172 291 0898

November

- Sa. 09.11. | 11:00h Wintertour Lank Latum | Treffpunkt: Düsseldorf-Golzheim, Theodor-Heuss-Brücke (rechts-rhein.) | Länge: 30 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiter: Thomas Achterfeld, Tel: 0162-8088901, weitere Infos: www.radthomas.npage.de, [Die Tour findet nicht statt bei Regen, Schnee oder Eis](#)

Dezember

- Fr. 13.12. | 16:00h Heinrich Heine Geburtstagsrunde – am besten zu Fuß, weil es über den Düsseldorfer Weihnachtsmarkt geht | Treffpunkt: Heine-Geburtshaus, Bolker Str. 53, D-Altstadt | Länge: je nach Wetterlage zwischen 100 m und 4 km | Tourleiter: Bruno Reble, bruno@reble.net, 0172 291 0898 Es gibt Glühwein und Gedichte; Ende offen
- Sa. 21.12. Winterwanderung von Hösel nach Ratingen | Treffpunkt: Düsseldorf Hbf, Konrad-Adenauer-Platz | Länge: 9 km | flach | Tourleiter: Thomas Achterfeld, Tel: 0162-8088901, weitere Infos: www.radthomas.npage.de; [Anmeldung bis 18.12. erforderlich](#)

Wichtige Hinweise zu den Radtouren:

Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer einer Radtour tragen selbst das Risiko, das der Straßenverkehr in sich birgt. Sie sind für die Einhaltung der Verkehrsvorschriften und die Verkehrssicherheit ihrer Räder selbst verantwortlich.

Auch bei Mehrtagestouren ist der ADFC Düsseldorf nicht Reiseveranstalter; wir schaffen den Rahmen für eine gemeinsame Radtour, bei der die Teilnahme auf eigene Verantwortung erfolgt. Die jeweilige Tourleiterin, der jeweilige Tourleiter hilft gerne bei der Vermittlung von Kost & Logis und bei notwendigen An- oder Abreisen.

Bei den Wochenend- und Mehrtagestouren wird eine Voranmeldung dringend empfohlen. So erfahren sie, ob eine Tour wie geplant durchgeführt wird. Eventuelle Änderungen und andere aktuelle Hinweise stehen auch auf unserer Homepage www.adfc-duesseldorf.de. Gehen sie unbedingt vor einer Tour noch mal online.

Für ADFC-Mitglieder und Kinder unter 14 Jahren ist die Teilnahme (soweit nicht anders angegeben) kostenlos. Ansonsten beträgt der Tourenbeitrag 5 EUR pro Tour bzw. 2 EUR bei Abendradtouren. Zusätzliche Kosten, z. B. für Bahn oder Fähre, werden von den Teilnehmern bezahlt.

Der ADFC übernimmt keine Haftung für unterwegs auftretende Schäden, Pannen oder Unfälle. Die Tourleiterinnen haben zwar normalerweise immer ein wenig "Board-Werkzeug" dabei, sind aber nicht „die Fahrradmechaniker vom Dienst“, helfen aber gerne bei einer Panne. Gut ist es immer, einen passenden Ersatzschlauch dabei zu haben! Bitte denken Sie auch an Regenjacke, Proviant, Getränke, Mobiltelefon und Kleingeld.

Bitte beachten Sie, dass wir möglicherweise Fotos bei den Touren machen, die wir im Rahmen unserer Veröffentlichungen nutzen. Mit Ihrer Teilnahme erklären Sie sich einverstanden.

Achtung: Änderungen sind nach Drucklegung möglich, bitte informieren Sie sich im Internet unter: www.adfc-duesseldorf.de

Auch interessiert beim ADFC Fahrradtouren zu leiten oder zu begleiten? Wir freuen uns über neue Tourenleiterinnen und Tourenleiter!

Einfach bei einer ADFC Tour den oder die Tourenleiter/in ansprechen oder nehmen sie Kontakt zu unserem Tourenwart auf:

Thomas Jerke, thomas.jerke@adfc-duesseldorf.de oder 0172 2104900

CRITICAL MASS Düsseldorf jeden zweiten Freitag im Monat 19 Uhr Fürstenplatz

Kaum scheint die Sonne und die Temperaturen steigen wieder auf T-Shirt-Niveau, da wollen alle nur noch eines: Raus ins Grüne! Sei es an den Rhein, der mit Playa-del-Hamm oder dem Paradiesstrand lockt, oder zu den Parklife-Events in die verschiedenen Düsseldorfer Parkanlagen.

Doch dann kommt fast immer nach der Terminplanung die Frage, ob ich als Lastenradfahrer nicht mal 'ne kleine Biertischgarnitur aufladen und mitbringen könnte. Ich hätte ja so ein großes Fahrrad. So wurde früher erst eine Kiste mit Verpflegung, Geschirr und den nötigen Kaltgetränken aufgeladen und dann mit Spanngurten die Biertischgarnitur auf eben diese geschnallt.

Jetzt haben wir 2019, der Sommer steht vor der Tür und so wurde das „Tischlein-deck-Dich“ entwickelt und gebaut.



Das vorhandene Bullitt wurde ausgiebig vermessen und der Plan war, eine demontierbare Kiste mit seitlichen Klapptischen und Bierbänken zu bauen. Die Tischplatten sollten die üblichen 75cm bekommen und die Tischfläche pro Seite musste Platz für Teller, Besteck und Gläser bieten.



Auch sollte das „Tischlein-deck-Dich“ Platz für mindestens vier Personen bieten. Leicht sollte es auch noch sein, damit genug Leckereien transportiert werden können. Ganz davon abgesehen, dass die Fläche im Keller



Tischlein deck' Dich !

auch endlich ist und deshalb bei Nichtgebrauch die Konstruktion gefälligst flach und unscheinbar im Kellerdunkel verschwinden soll. So fiel die Wahl auf 9mm Siebdruckplatte und - damit Montage sowie Demontage nicht so zeitintensiv sind - alles als Stecksystem mit Sicherungssplinten auszuführen.



Der Kasten wurde exakt auf Bullittbreite geplant, dass er einfach auf die Ladefläche gestülpt werden kann. In Ermangelung einer CNC-Fräse und anderem Großgerät wurden Nuten und Zapfen mit Kreissäge und Oberfräse gefertigt.



Damit rechte und linke Seite zwar gespiegelt, aber ansonsten gleich bleiben, wurden die Platten mit doppelseitigem Klebeband aufeinander geklebt und gleichzeitig gefräst.



Nach den Fräsungen wurden alle Kanten noch abgerundet.



Testweise wurde der Kasten zusammenge-
steckt und mit einem Spanngurt gesichert,
dass endlich für die Klappstischplatten Maß
genommen werden konnte. Die Tischbreite
ergab sich aus den schon vorhandenen kur-
zen Bierzeltbänken, während sich die Tisch-
plattentiefe an Tellern und vor allem an den
Klappstischbeschlägen orientierte.



Das nächste zunächst ungelöste Problem
war die Befestigung der Bierbänke. Diese
sollten ohne Hilfsmittel befestigt und ein-
fach an- sowie abzuhängen sein. So wurden
Aluminiumwinkel auf die Stapelhölzer der
Bänke geschraubt; die beiden Tischplatten
bekamen noch einen Absatz, dass die Bänke
einfach eingehängt werden können.

Der Deckel ist derzeit noch eine gefälzte
Platte, doch diese wird demnächst von ein-
nem Schiebendeckel abgelöst, damit nicht im-
mer alles abgeräumt werden muss, um an die
Kühltasche mit den Leckereien zu gelangen.



Dirk Schmidt

Serienmäßig mit PowerBank



IXON SPACE 150 LUX

LED-Akkuscheinwerfer fürs Fahrrad.
Gigantische 150 Lux Lichtleistung.
Raum und Fahrbahn werden breit, weit
und brilliant wie nie zuvor ausgeleuchtet.
PowerBank-Funktion mit 3.000 mAh.
Damit lässt sich unterwegs einiges per
Mini-USB aufladen. Für alle Lenker.
Straßenzugelassen.



Alles über den IXON Space erfahren:
bumm.de





Sattelbruch – Was tun?

Eine kleine Reparaturanleitung

Es war Heiligabend-Abend 2018. Nach Bescherung und vor allem, nach einem opulenten Festmahl schwang ich mich aufs Rad, um von den Schwiegereltern wieder nach Hause zu radeln. Ich dachte noch, gut, dass ich vorm Schlafen gehen noch ein paar Kilometer radeln kann.

Da machte es knack und mein Ledersattel war absolut instabil. Sattel-Spannschrauben-Bruch. Ich fand in der Dunkelheit noch einen Teil der Schrauben und Beschläge,

fuhr nach Hause und kümmerte mich am nächsten Morgen um den Sattel. Bei Licht stellte ich fest, dass alle Spezialteile vorhanden waren und nur ein Teil der Schraube fehlte. Hatte ich doch einen Vergleichssattel zur Verfügung



Doch leider vergaß ich, dass es sich um einen englischen Ledersattel handelte. So war die Schraube eine 5/16-Zoll Schraube und keine hier übliche metrische. Diese Zoll-Schraube hätte ich selbstverständlich über den Radhändler meines Vertrauens nachordern können, doch angesichts der anstehenden Feiertage des Jahreswechsels würde sich die Lieferung vermutlich bis Mitte Januar 2019 verzögern. So verglich ich den Durchmesser mit Schrauben aus meinem Fundus und wählte eine passende M8-Schraube mit Innensechskant aus.

Da leider das Gewinde in der Mutter des Sattels auch ein zölliges Maß hat, schnitt ich mit einem M8er-Gewindeschneider das Gewinde nach.



Im vorderen Teil des Sattels ist ein Böckchen, an dem das Leder angenietet ist, um es zu spannen. Damit die neue Schraube, die keinen gefälzten Kopf hat, das Leder auch spannen kann, habe ich eine M8er-Stoppmutter aufgedreht.



Die Stopmutter wählte ich, damit sie sich beim Spannen nicht verschiebt, sondern schön auf Position bleibt. Darauf wurde dann diese ganze Mechanik in den Sattel eingesetzt,



mit einem Innensechskantschlüssel gehalten



und mit dem Originalschlüssel des Herstellers vorsichtig gespannt.



Nun sitzt der Sattel wieder wie angegossen und mein Vorsatz für 2019 steht jetzt auch fest ... ■

Dirk Schmidt

SPEZIALRÄDER

Für mehr Lebensfreude und Mobilität



Wir sind Hase Bikes-Premium-, Pino- und Rehandler und Van Raam-Kompetenzhändler.

Sie finden bei uns eine große Auswahl an Demorädern zum Ausprobieren!

► DAS LAND NRW FÖRdert DEN KAUF VON LASTENRÄDERN! ◀◀



Infos zur Förderhöhe und die Bedingungen finden Sie auf unserer Internet-Seite unter „Aktuelles“. Wir erstellen Ihnen gerne ein Angebot für den Antrag!



Gustav-Mahler-Straße 44
40724 Hilden
Tel. 02103/9 78 41 06
Mobil 0170/2 12 69 30
info@spezialrad-verkauf.de
www.spezialrad-verkauf.de

Unterwegs mit Freunden im Hinterland von Venedig

Die Kunst des Reisens besteht darin, dass sie uns die Augen öffnet und neue Horizonte erschließt. Und wo geht das besser als bei einem Besuch der Kunst-Biennale in Venedig, der legendären Wasserstadt. 2019 lautet das Motto

*„May You Live in
Interesting Times?“*

Mögt ihr in interessanten Zeiten leben? Gemeint sind damit Zeiten der Unsicherheit, der Krise und des Aufbruchs.

Visionäre Künstler und Kaffeesatz-Gurus präsentieren uns ihre Zukunfts-Fantasien. Der deutsche Beitrag ist ein Abschiebeknast. Zum Glück ist unsere ADFC-Gruppe an einem angenehmeren Ort untergebracht: **im Wellness Paradies**

Unser Basislager liegt im Hinterland von Venedig: in einem preiswerten Kurhotel im Zentrum von Montegrotto Terme. Kurhotel heißt Wellness und Regeneration, wobei das warme Heilwasser ideal ist für Knochen und Gelenke. Zusätzlich gibt es für sportliche Schwimmer ein Außenbecken mit olympischen Kriterien.

Von hier planen wir sternförmig unsere Expeditionen, über-

wiegend mit dem Rad, aber auch mit Bus und Bahn.

- ▶ nach Padua auf den Spuren von Galileo Galilei
 - ▶ nach Venedig auf den Spuren von Commissario Brunetti
 - ▶ rund um die Euganäischen Hügel: auf den Spuren von Gott Bacchus
- Doch bevor wir das Land unserer Sehnsüchte erreichen, müssen zunächst die Alpen überwunden werden. Früher bei der Italienreise unseres Dichturfürsten Giovanni Wolfgango Goethe ging das nur zu Fuß, per Eselskarren oder Postkutsche. Heute sind wir flexibler.

Anreise – wie es euch gefällt

Im Laufe des Samstags treffen sie ein, die Mitglieder unserer Gruppe: per Auto, Flieger oder Fahrrad; bei letzterem wird in der Regel nicht die gesamte Strecke geradelt, sondern nur die letzten Kilometer, beispielsweise von Padua bis Montegrotto („bahn & bike“).

Abends im Hotel werden die Gäste und das Programm vorgestellt. Und am Sonntag heißt es **„An die Pedale, fertig, los!“**

Der „Anello“ ist ein ringförmiger Radweg rund um die Euganäischen Hügel. Er führt uns auf flachen Wegen durch pittoreske Orte und

zauberhafte Landschaften. Dabei entdecken wir erlesene Spezialitäten, die sich auch per Spediteur an den Nordrhein befördern lassen, um dort an nass-grauen Winterabenden

unsere trüben Gedanken aufzuhehlen. Am besten Verlängerungstage einplanen, ansonsten heißt es am Ende der Woche:

„CIAO & ARRIVEDERCI !“

Für die Bahn-Reisenden kommt jetzt das Sahnehäubchen: die Rückfahrt mit dem Nachtzug. Nach dem Frühstück in Montegrotto radeln wir über Padua und



Aktuelles Programm 2019

In der Woche vom 19. bis 26. Oktober werden fünf geführte Tagesausflüge angeboten und gemeinsame Team-Abende im Hotel.

Unterkunft

Familiäres Kurhotel in Montegrotto mit guter Küche und freier Nutzung der großzügigen Thermal-Einrichtungen
Kosten pro Person und Tag ca. 55 € bei Übernachtung mit Halbpension

Rechtlicher Hinweis

Keine organisierte Pauschal-Reise im Sinne des Reiserechts! Alle Kosten werden in Eigenregie bezahlt, z.B. Unterkunft, Verpflegung, Fahrrad Verleih, sowie An- und Abreise mit Bahn, Bus oder Flieger; "All-inclusive" sind bei uns nur Teamgeist und gute Laune!

Koordination

ADFC Tourenleiter Bruno Reble, Kirchfeldstr. 87, 40215 Düsseldorf
Anmeldung unter bruno@reble.net
Gruppenstärke maximal 12 Personen, Berücksichtigung in der Reihenfolge des Eingangs

Brenta-Kanal bis Venedig zum Bahnhof Santa Lucia. Ein letzter „Spritz“ am Canal Grande, die Räder verstaut und die Abendsonne genießen. Schummernd unterqueren wir im Nachtzug die Alpen und zum Lunch sind wir wieder zurück in Düsseldorf.

Alle Touren sind ausführlich getestet und dokumentiert, siehe www.adfc-duesseldorf.de > *Geführte Fahrradtouren*

Weitere Tipps auch in Brunos Infothek www.reble.net ■

Bruno Reble



Nepal – Impressionen einer Reise

NEPAL

ist ein Binnenstaat in Südasien. Er grenzt im Norden an die Volksrepublik China und im Osten, Süden und Westen an Indien. Nepal liegt inmitten des Himalayas und ist das höchste Land der Welt. Die Hauptstadt Kathmandu ist der Sitz der SAARC (Südasiatische Vereinigung für regionale Kooperation). In dem ehemaligen Königreich wurde am 28. Mai 2008 die Republik ausgerufen. Die Nepalesen sind ein Mosaik aus 70 Völkern mit über 50 Sprachen.



Stau in Kathmandu

Im November 2018 war ich mit einer Hilfsorganisation in Nepal um Schulen vor Ort zu renovieren. Erst in Nepals Hauptstadt Kathmandu, später in Karthali, ungefähr 80 Kilometer nordöstlich von der Hauptstadt.

Neben unserer Arbeit haben wir auch Land und Leute kennen und schätzen gelernt. Selbstverständlich interessierte mich persönlich auch die Mobilität der Nepalesen. Vorneweg gesagt:

- ▶ Es ist auf allen Straßen wesentlich voller als in unseren Breiten.
- ▶ Es ist trotzdem wesentlich entspannter, sich im Verkehr des Molochs Kathmandu fortzubewegen. Es gibt nicht diese hohe Aggressivität und Rechthaberei auf den Straßen, wie hier in Düsseldorf und anderen deutschen Städten.
- ▶ Es herrscht Linksverkehr. Dieser ist wohl den Briten geschuldet, die viele Dinge nicht nur in Indien, sondern auch in Nepal geprägt haben.

Manches ist schon sehr gewöhnungsbedürftig:

- ▶ Dass aus drei Fahrspuren bei Bedarf auch mal fünf Spuren werden. Wenn der Europäer meint, jetzt ist es aber absolut voll auf der Straße, passt immer noch ein Moped oder Fahrrad dazwischen.
- ▶ Dass immer und überall unglaublich viel gehupt wird. Doch im Gegensatz zu unserem zornigen und aggressiven Hupen ist es in Nepal freundlich zu verstehen und soll zeigen: „Hallo, du da vor mir. Vorsicht, ich will dich überholen!“ So sah ich in Kathmandu nicht einen einzigen Radweg; vermutlich gibt es die dort auch nicht. Oder gar eine „Protected Bike Lane“. Dafür sah ich aber sehr viel Radfahrer, die fast immer irgendetwas zu transportieren hatten.

Überhaupt, der Transport mit dem Fahrrad – der ist allgegenwärtig:

Sei es Gemüse und Obst der fliegenden



Lastenrad in Thamel-Kathmandu



Blick auf Dunststadt Kathmandu



Brothändler in Bhaktapur

Händler; sei es Brot in riesigen Körben, die am Gepäckträger befestigt sind; seien es Handwerker, die auf ihren Lasten-Dreirädern ohne Gangschaltung sogar Moniereisen zur nächsten Baustelle oder Propangasflaschen sonst wohin transportierten. Wobei Gasflaschen auch gerne auf „normale“ Räder geladen oder gehangen werden.

Mich haben die zwei Wochen im November 2018 entschleunigt und entspannter gemacht. Ich hoffe, dass dieser Zustand noch lange andauert ... ■ *Dirk Schmidt*



Fahrradladen in Kathmandu



Gemüseverkäufer



Gasflaschen-transport Durbar-Place Kathmandu



Moniereisen-transport auf der Ringroad-Kathmandu

Bitte kaufen Sie Ihr Fahrrad beim Fachhändler.

Hochwertige Fahrräder und kompetente Beratung durch jahrelange Erfahrung und stetige Weiterbildung –

dafür steht ...



Willi Müller
 Kölner Straße 42
 40211 Düsseldorf
 (zwischen Wehrhahn und Worringer Platz)
 Telefon 02 11 / 16 15 00
 Telefax 02 11 / 6 17 18 98
 E-Mail info@wm-bike.de
 Web www.wm-bike.de

ADFC-Newsletter



Seit über sieben Jahren gibt es ihn, den monatlichen Düsseldorf ADFC Newsletter. Im Juni ist bereits die 102. Ausgabe erschienen, die an über 1.800 Adressen verschickt wurde.

Der Newsletter ist das Medium des ADFC Düsseldorf e.V. für schnelle Informationen. Er informiert Mitglieder und Interessierte monatlich über aktuelle Termine und Veranstaltungen, interessante Aspekte der Düsseldorf (Rad-) Verkehrspolitik und Berichtenswertes aus dem Verein sowie zu vielen Themen rund um das Rad.

Sie beziehen den Newsletter noch nicht? Dazu müssen Sie sich anmelden:

www.adfc-duesseldorf.de



Bei Bedarf können Sie sich dort auch wieder abmelden.

KLEINANZEIGEN

Private Kleinanzeigen bis 5 Zeilen druckt Rad am Rhein kostenfrei



Meisterwerkstatt

Ersatzteile

Zubehör

Fahrräder aller Art

Kleinschmitthäuser Weg 9-11
40468 Düsseldorf-Unterrath
Tel. 02 11 / 4 23 00 26
www.2-RadLohrmann.de

NRWRadtour 2019 / Mit WestLotto das Land erfahren NRWRadtour 2019 zu Gast in Ostwestfalen-Lippe

Seit vielen Jahren ist die NRW-Radtour beliebt. Sie bietet sportliche Betätigung an der frischen Luft, Sehenswürdigkeiten an der Wegstrecke und ein besonderes Gemeinschaftserlebnis. In diesem Jahr findet sie zum elften Mal statt.

Vom 18. bis 21. Juli 2019 führt sie am ersten Tag von Rheda-Wiedenbrück über Delbrück bis nach Paderborn zum Dompfatz. Am zweiten Tag kommen die Radler nach Überquerung des Teutoburger Waldes zur Mittagspause in Detmold auf dem historischen Marktplatz an. Nach einem weiteren Zwischenstopp in Leopoldshöhe wird

das Etappenziel Ravensberger Park in Bielefeld erreicht. Die dritte Etappe ist ein Rundkurs von Bielefeld über die Pausenorte Herford und Bad Salzuflen nach Bielefeld. Nach insgesamt rund 210 Kilometern trifft die NRW-Radtour am Sonntag, 21. Juli, nach einem Stopp in Harsewinkel am prächtigen Kloster Marienfeld wieder in Rheda-Wiedenbrück ein.

Es sind auch eintägige Teilnahmen möglich. Die Startplätze dafür sind allerdings limitiert.

Weitere Informationen und Anmeldung: www.nrw-radtour.de. Anmeldungen sind auch bei allen WestLotto-Annahmestellen möglich. ■



➤ **Aktuelles Tourenprogramm von ADFC Düsseldorf e.V.**
www.adfc-duesseldorf.de

➤ **Geführte ADFC-Radtouren in NRW**
www.adfc-nrw.de



◀ von links nach rechts:

1. Reihe:
Klaus Helmke (Beisitzer)
Iris Franke (Vorsitzende)
Jan Philipp Holthoff (Beisitzer)
2. Reihe:
Thomas Jerke (Beisitzer)
Uwe Liebig (Schatzmeister)
Edda Schindler-Matthes (Beisitzerin)
Lerke Tyra (Stellv. Vorsitzende)

Neu gewählter ADFC-Vorstand

ADFC-Mitglieder stimmen im Bilker Bürgersaal ab

Auch 2019 bat der Vorstand mit der in der Frühjahrsausgabe der *Rad am Rhein* veröffentlichten Einladung zur Mitgliederversammlung wieder in den Bilker Bürgersaal – nunmehr zum dritten Mal nach 2017. Mit 53 Anwesenden, nur stimmberechtigte Mitglieder des ADFC Düsseldorf, folgten in etwa gleich viele wie im letzten Jahr der Einladung.

Wie bei Mitgliederversammlungen üblich begrüßte Iris Franke, unsere Vorsitzende, die erfreulicherweise so zahlreich erschienenen Mitglieder. Andrea Wimschneider leitete gewohnt souverän durch die Versammlung. Stefanie Egeling war die neue Protokollführerin. Zum ersten Mal seit langer Zeit hieß der Protokollführer nicht Michael Pastoors, der aufgrund seines Wegzugs aus Düsseldorf seinen Einsatz als Protokollführer bei der Mitgliederversammlung im Dezember des letzten Jahres beendete.

Nun aber zum Inhalt unserer Mitgliederversammlung. Jedes Jahr von Neuem ist es beachtlich, was ein ehrenamtlicher Verein auf die Beine stellen kann! Iris Franke ließ – unterstützt von den jeweiligen für die Aufgabe verantwortlichen Aktiven – die Arbeit des Vorstands und der vielen Ehrenamtlichen Revue passieren: Codierung bei Infoständen und in unserem Fahrrad Info Zentrum; Radtouren der unterschiedlichsten Art von 46 Tourenleitern; Mitarbeit einiger Tourenleiter beim Tourenheft *mein Rheinland*; eine erfolgreiche Radfahrschule mit vielen Kursen betreut von mehreren Kursleitern und Helfern sowie einem Schrauber, der sich darum kümmert, dass die Radfahrschulräder intakt sind; die bewährte Fahrradzeitschrift *Rad am Rhein*, für die viele Hände tätig sind ange-

fangen von den Redakteuren bis hin zur Organisation und Durchführung des Versandes sowie der Verteilung der Hefte an die Ausgestellten; regelmäßiger newsletter, inzwischen an über 1.800 Adressen sowie mit bisher 97 Ausgaben erschienen.

Unsere *Schicke Ulla*, das freie Lastenrad des ADFC, darf auf einer Mitgliederversammlung nicht fehlen:

Eine Zeitlang ausgefallen durch einen Rahmenbruch ist sie nun schon wieder lange im Verleih, durch die Firma PSL aus Oberhausen sehr schnell, unbürokratisch und dazu noch kostenlos repariert.

Erwähnung fand auch unser Aktivtag,

der im Februar 2019 stattfand.

Presse, Sternfahrt und Radverkehrspolitik – wichtige Themen auch in 2018. Das zurückliegende Fahrradjahr brachte wie bereits 2017 dem ADFC und vielen Fahrradthemen auch in der örtlichen Presse reichlich Aufmerksamkeit; davon zeugte nicht zuletzt die auch dieses Jahr wieder von Lerke mit einigen Helfern aufgebaute Stellwand mit etlichen Presseartikeln. Radverkehrspolitik und die Mitarbeit beim Radhauptnetz sind natürlich zentrale Anliegen unseres Vereins. Die Sternfahrt 2018 war mit über 4.000 Teilnehmern ein großer Erfolg. Zwei weitere radverkehrspolitische Aktionen in 2018 >>>



Bei der Ankunft vor dem Stadtteilzentrum Bilk



▲ Iris Franke gibt das Ergebnis der Abstimmung für den Namen des neuen e-Lastenrades bekannt.

◀ Darauf stoßen alle miteinander an.



machten den Teilnehmern viel Spaß und erzeugten öffentliche Aufmerksamkeit: Gemeinsam mit VCD und BUND NRW fand Ende August auf der Corneliusstraße die *Aktion Stadt Land Luft* mit für uns Radfahrern gesperrter rechter Fahrspur statt sowie Ende September der *Parking Day* auf der Brunnenstraße.

Wie üblich hieß es auch in diesem Jahr wieder: Ein Verein hat einen Haushalt und dieser auch ein Haushaltsergebnis sowie einen Haushaltsvorschlag für das neue Jahr. Beides präsentierte souverän Lerke Tyra, die im Dezember nach dem Rücktritt von Stephan Mieth das Amt des Schatzmeisters übernommen hatte. Neu waren die Tischvorlagen, die Lerke mit Hilfe von Uwe Liebig erstellt hatte; hier waren sämtliche Einnahmen und Ausgaben für das abgelaufene Jahr sowie die geplanten Zahlen für das neue Jahr übersichtlich aufgeführt und nebeneinander gestellt. Für diese übersichtliche Darstellung gab es einen Extra-Beifall.

Im Wesentlichen werden die Zahlen von 2018 für 2019 fortgeschrieben. Neue Investition für 2019 ist das elektrische Lastenrad. Dafür wurde ein Preis der ergo gewonnen; weitere Fördermittel sind beantragt. Das elektrische Lastenrad wird keine weiteren Kosten verursachen, die über die gewonnenen bzw. geförderten Mittel hinausgehen. Auf Antrag der Mitgliederversammlung wurden Mittel für Fahrräder der Radfahrerschule in den Haushalt für 2019 aufgenommen. Der so ergänzte Haushaltsvorschlag wurde einstimmig

angenommen. Der Vorstand wurde ebenfalls einstimmig für das Jahr 2018 entlastet.

Turnusgemäß standen Wahlen an, da die zweijährige Wahlperiode des Vorstandes in diesem Jahr endete. Alle Vorstandsmitglieder wurden einstimmig gewählt. Der bisher amtierende Vorstand stand weiterhin zur Verfügung, alle Vorstandsmitglieder wurden wieder gewählt. Das Amt des Schatzmeisters, das zwischenzeitlich von Lerke übernommen worden war, ist nun mit Uwe Liebig neu besetzt. Erfreulicherweise kandidierte Thomas Jerke für den freien Posten des Beisitzers, so dass der Vorstand nun nach der Wahl von Thomas wieder aus Vorsitzender, Stellvertretender Vorsitzender, Schatzmeister und vier Beisitzern besteht und damit komplett ist.

Auch die weiteren Wahlen (Rechnungsprüfer inklusive Ersatz, Landesdelegierte inklusive Ersatz) gingen zügig über die Bühne.

Und schließlich endete das Treffen mit dem Punkt „Aktuelles und Aktionen 2019“. Lerke stellte die Sternfahrt 2019 vor, die in diesem Jahr besonderes Gewicht erhält durch die (symbolische) Übergabe der Unterschriften zu Aufbruch Fahrrad an den Landtag. Wir hoffen auf noch mehr Sternfahrt-Teilnehmer als 2018. Lerke berichtete auch von den Umweltpfeilen, die noch im April eingeführt werden sollen.

Nach knapp drei Stunden war die Mitgliederversammlung 2019 um etwa 18.15 Uhr zu Ende. Anschließend traf man sich traditionellerweise zum gemütlichen Beisammensein in unserem Zuhause auf der Siemensstraße, wo man noch bis spät in den Abend hinein bei den unterschiedlichsten Themen zusammen saß. Und außerdem nach Auswertung der Abstimmungskarten den Namen des elektrischen Lastenrads erfuhr: Starke Esther.

Das Protokoll der Mitgliederversammlung 2019 ist auf unserer homepage zu finden, siehe www.adfc-duesseldorf.de.

Wir sehen uns wieder zur nächsten Mitgliederversammlung 2019, am Samstag, 4. April 2020, im Bilker Bürgersaal. ■

Edda Schindler-Matthes

Unterstützen Sie unsere Arbeit

aktiv durch Mitarbeit oder durch eine Spende für den ADFC Düsseldorf e.V.

Der ADFC Düsseldorf e.V. ist gemeinnützig und Spenden sind steuerlich abzugsfähig. Unser Spendenkonto:
GLS Bank

IBAN: DE22 4306 0967 4130 4422 00
BIC: GENODEM1GLS

Wir engagieren uns für Sie!

Für komfortable Radverkehrsanlagen, sichere Fahrradabstellplätze, deutlichere Wegweisung und vieles mehr. Jeder Euro hilft bei unserer Arbeit.

In Düsseldorf gibt es noch viel zu tun!

LESERBRIEFE

Liebe Leserin, lieber Leser, Ihre Ansichten sind uns wichtig, wir freuen uns über jede Reaktion. Positive oder negative Kritiken finden bei uns generell ein Forum. Schreiben Sie uns Ihre Meinung! Bitte mit e-mail-Adresse oder Telefon zwecks Rücksprache. Über Art und Umfang der Veröffentlichung entscheidet die Redaktion. radamrhein@adfc-duesseldorf.de



Lebe die Freiheit.

06. – 08.09.2019

Die Messe rund um Reiseziele und
Ausrüstung für Outdoor-Aktive.
Wandern. Trekking. Naturerlebnis.

tournatur.com

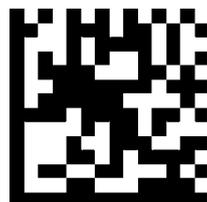
Gutschein **Sparen Sie bis zu 8€ für 2 Erwachsene!**

**Sichern Sie sich Ihr vergünstigtes
eTicket zur TourNatur 2019:**

- » Lösen Sie den Gutscheincode **000009nz2kys** auf www.tournatur.com/gutschein ein.
- » Erwerben Sie bis zu 2 eTickets für Erwachsene zum Preis von jeweils 11€ statt 15€.

**Bei Online-Einlösung ist das eTicket
2 Tage gültig. Bei Einlösung vor Ort an
der Kasse ist das Ticket nur 1 Tag gültig.**

PRO-RAR



Messe
Düsseldorf



Gemeinsam aktiv

Nicht nur, aber auch um gemeinsam in netter Runde beisammen zu sein organisierte der Vorstand des ADFC Düsseldorf einmal mehr einen Aktiventag.

Hauptanliegen des Aktiventages war es, mit den Aktiven gemeinsam wichtige Themen vorzubringen. So trafen sich 25 ADFC-Mitglieder am Samstag, den 23.02.2019 um 13 Uhr in Flingern im Cafe du Kräh. Nach fröhlicher Begrüßung und kleiner Vorstellungsrunde stärkten sich die Anwesenden erst einmal vom selbst zubereiteten, umfang- und abwechslungsreichen Buffet – zwei Suppen, viele Salate, Würstchen, Frikadellen, Reibekuchen, Auflauf und sogar Nach-tisch machten die Auswahl schwer.

Dann aber ging es an die Arbeit: Fünf Themen standen zur Auswahl, nach Diskussion mit allen Teilnehmern einigte man sich auf zwei Blöcke, so dass manche Gebiete parallel bearbeitet wurden.

Zwischen den beiden Blöcken gab es eine kurze Pause, damit die Workshops des ersten Blocks zum Abschluss kommen und sich die neuen Workshops zusammen setzen konnten. Nach getaner Arbeit gab es im An-

schluss an den zweiten Arbeitsblock eine Kaffeepause mit frisch gebackenen Waffeln. Darauf folgend wurden am frühen Abend die Ergebnisse der einzelnen Gruppen im Plenum vorgestellt. Die anschließende Diskussion ging nahtlos über in den gemütlichen Teil am Abend – noch reichlich vorhandene Snacks sorgten auch dabei für das leibliche Wohl.

Resümee: ein gelungener Aktiventag, mit erfolgreicher Arbeit, vielen Anregungen für Verein und Vorstand und einen tollen Abend zum Austausch in gemütlicher Runde. ■

*Edda Schindler-Matthes, Achim Isenberg
Foto: Uwe Liebig*



Block 1:
Digitale Mängelkarte – ADFC interaktiv; Wir suchen dich – Ehrenamt im ADFC Düsseldorf; Aufbruch Fahrrad – mit Spaß in die „heiße Phase“.

Die eher technisch interessierten Mitglieder beschäftigten sich mit der Frage der Realisierbarkeit und den inhaltlichen Komponenten einer digitalen ADFC-Mängelkarte für die Stadt Düsseldorf.

Die Teilnehmer im Workshop Ehrenamt gaben der jüngst erstellten Übersicht „Mitmachen beim ADFC Düsseldorf“ (siehe Seite 37) den redaktionellen Feinschliff. Darüber hinaus wurden erweiterte Fortbildungsmöglichkeiten für die Aktiven im ADFC diskutiert.

Im Workshop Aufbruch Fahrrad wurden neben motivierenden Erlebnissen bei der Unterschriftensammlung neue und stark frequentierte Orte für den Endspurt der Sammlung, wie beispielsweise das „Fortuna Büdchen“ und die Rheinfähren in Kaiserswerth und Urdenbach entdeckt.

Block 2:
Rund ums Lastenrad; ADFC Fahrradklima-Test als Steilvorlage nutzen – Aktionsideen.

Die Erfahrungen mit Technik und Organisation rund um den Verleih der Schicken Ulla sowie der Ausblick auf die geplante Beschaffung eines weiteren Lastenrades beschäftigte nach der Pause die Mehrheit der Aktiven.

Die Analyse der Ergebnisse des Fahrradklima-Tests 2018 (siehe Seite 13) und die in diesem Kontext stehende Öffentlichkeitsarbeit des ADFC Düsseldorf im Frühjahr wurden ebenfalls im Block 2 behandelt. Daneben fiel schon ein Blick auf das Wahljahr 2020, was eine spannende Kommunikation mit Parteien und Kandidaten verspricht.



Sekt oder Selters 2019

Seit 2016 wurde nun schon zum vierten Mal aus Sekt oder Selters, dem traditionellen abendlichen Neumitgliedertreffen, ein nachmittäglicher Treff am Wochenende. Eingeladen wurde zum kleinen, aber feinen Empfang am Sonntag, 14. April, 15 Uhr.

In diesem Jahr stand das Treffen unter einem besonderen Motto: junge Hüpfen, alte Hasen. Wie üblich wurden alle jungen Hüpfen eingeladen, die Neuen, das sind alle ADFC-Neumitglieder und ADFC-Neu-Düsseldorfer; dazu wurden zum ersten Mal alte Hasen gebeten, Menschen, die bereits 25 Jahre Mitglied bei uns sind. Alle wurden in unser Zuhause an der Siemensstraße gerufen.

Bei sonnigem Wetter trafen nach und nach einige der Eingeladenen bei uns ein. Der Vorstand war fast vollzählig dabei, um den Verein zu repräsentieren, nette Menschen kennen zu lernen und Aktive zu gewinnen. Außerdem hatten sich auch etwa eine Handvoll weitere im Verein Aktive eingefunden. Die alten Hasen waren hingegen kaum erschienen. Insgesamt hatten in einer locke-

ren Runde ungefähr 30 Personen Gelegenheit zum Informationsaustausch und gemütlichem Beisammensein. Schon vor der offiziellen Begrüßung durch Iris Franke als Vorsitzende gab es nette Gespräche nicht nur über Themen rund ums Fahrradfahren. Natürlich erhielt zunächst jeder Sekt oder Selters nach Wunsch. So verging die erste Viertelstunde, bevor es dann richtig losging: Die Vorstandsmitglieder präsentierten den ADFC mit seinen vielen Aktivitäten und Angeboten, unterstützt von den anwesenden Aktiven. Den größten Raum nahmen im Anschluss die Gespräche an den Stehtischen ein, wo sich jeweils kleinere Gruppen zusammen gefunden hatten. In geselliger Runde klang der Nachmittag mit Gesprächen, Sekt oder Selters und kleinen Knabbereien wie Salzstangen, Erdnüssen oder Chips aus.

Wir hoffen, dass wir manche der Gäste wiedersehen. Der ein oder andere interessierte sich für die Mitarbeit.

Nächstes Jahr heißt es dann abermals: Sekt oder Selters. ■ *Edda Schindler-Matthes*



WINTER- / WEIHNACHTS-PAUSE

Mitten im Sommer an den Winter denken:

Für die allerletzten Geschenke öffnen wir unser FIZ noch einmal am Donnerstag, 19. Dezember 2019. Dann machen auch wir Weihnachtspause!

Das FIZ ist geschlossen in der Zeit von Freitag 20. Dezember 2019 bis Montag, den 6. Januar 2020.

Am Dienstag, den 7. Januar 2020 sind wir zu den gewohnten Öffnungszeiten wieder für Sie da. ■



Rollstuhl mit Handkurbelbetrieb

Auflösung des Rätsels in der diesjährigen Frühjahrsausgabe der Rad am Rhein, Seite 34

Wer ist der erste dokumentierte Erbauer eines Rollstuhls mit Handkurbelbetrieb?

Es war im Nürnberg des 17. Jahrhunderts, als sich der Uhrmacher Stephan Farfler so ein Fahrzeug baute. Er war nicht in der Lage, sich mit der Kraft seiner eigenen Beine fortzubewegen. Hier etwas über seine geniale Konstruktion: https://de.wikipedia.org/wiki/Stephan_Farfler

Die Nürnberger waren seit dem Mittelalter erfinderisch, ein anderer Uhrmacher ist für die Erfindung der ersten Taschenuhren bekannt, das „Nürnberger Ei“. Eine kleine Liste zum Selberentdecken: <https://bit.ly/2JSbFzF>

Rollstuhlnutzende können auch sehr schnell unterwegs sein mit Handbikes und lange Touren damit fahren. Bei unseren Sternfahr-

ten ist mindestens ein Handbike dabei, oben ein Bild vom Johannes-Rau-Platz 2017.

Wer diese Handbikes bei Rennen in unserer Region selber erleben möchte, der kann das bei den Rennen der alljährlichen Cologne-classic-Serie

<https://www.cologneclassic.de/rennen/ecdm-paracycling/>
<https://www.cologneclassic.de/handbiker/>

Vor wenigen Jahren gab es solche Inklusionsrennen noch in Langenfeld, die leider aufgrund veranstaltungsrechtlicher Hürden nicht mehr stattfinden können, <https://t1p.de/7h92>

Vielleicht dafür eine Reise ins Emsland? Die Veranstaltung „a race in the park“ von den Gebrüdern Bentlage wird gerne besucht, <https://moorligger.de/>

Über Schmicking-Reha, einen Hersteller von Handbikes, haben wir 2018 einen Bericht in unserer Rad am Rhein auf den Seiten 12 und 13 veröffentlicht: <https://bit.ly/2LSL5ZG>

Auch die Hersteller üblicher Liegeräder bieten immer öfter Handkurbelbetrieb an. In unserer Region ist das Hase aus Waltrop <https://hasebikes.com/104-0-Reha-Fahrrad-HANDBIKE.html>

Diese Firma hat gerade ihr 25-jähriges Jubiläum gefeiert.

Über unseren Hase-Partner Appelbaum am Südrand Düsseldorfs ist in der diesjährigen Frühjahrsausgabe unserer Rad am Rhein ebenfalls ein Bericht auf Seite 23, geschrieben von unserem Tourenleiter Rudi. ■

Michael Hänsch



eBike-Festival Dortmund

Anfang April, von Freitag, den 5.4. bis Sonntag, den 7.4. fand wieder in Dortmund rund um die Reinoldikirche das eBike Festival statt – in diesem Jahr bereits zum vierten Mal.

Mehr als 150 Aussteller zeigten auf 10.000 Quadratmetern Expo-Fläche alles, was rund ums (Elektro)-Fahrrad hip ist. Etwa 900 Räder standen dem Publikum zur Verfügung. Ein Highlight waren die vielen Lastenräder der bekannten Hersteller. Alle Lastenräder konnten auf einem Parcours auch Probe gefahren werden.

Besonders spannend war auch dieses Jahr wieder das samstägliche Lastenradrennen, bei dem viele Cargobiker gegeneinander antraten. Gefahren wurde in verschiedenen Klassen. Es musste nicht nur schnell gefahren, es musste auch geschickt und schnell geladen werden, denn nur wer im Ziel alles ordnungsgemäß abgab und den Lieferschein wieder abgab, der wurde gewertet.

Nächstes Festival: 3. bis 5. April 2020 in Dortmund ■



STADTRADELN

Radeln für ein
gutes Klima

**Kampagnenzeitraum
in Düsseldorf:
Samstag, 1.6. bis
Freitag, 21.6. 2019**

Die Landeshauptstadt nimmt in diesem Jahr zum sechsten Mal teil am bundesweiten Kommunalwettbewerb für Klimaschutz und Radverkehr, der seinerseits schon zum zwölften Mal stattfindet. Der Zeitraum des Kilometersammelns ist beim Erscheinen dieser Ausgabe der *Rad am Rhein* bereits vorbei.

Für Düsseldorf gilt es, den fünften Platz

vom Vorjahr zu verteidigen oder sogar noch weiter nach vorn zu kommen; 2018 hatten 885 Kommunen teilgenommen. Wie es 2019 in Düsseldorf ausging, das erfahren wir spätestens bei der STADTRADELN-2019-Abschlussfeier: Am Dienstag, 24. September, findet die Abschlussfeier 2019 mit Verleihung der Urkunden statt und zwar wieder im Zakk an der Fichtenstraße. Los geht es gegen 18 Uhr.

Über die Ergebnisse von Stadtradeln 2019 werden wir voraussichtlich in unserem newsletter und in der nächsten Ausgabe der *Rad am Rhein* berichten.

Städtische Kampagne #KlimaMachen

Mit ihr greift das Umweltamt den Gedanken auf, dass im Grunde jede(r) „Klima macht“ und motiviert dazu, das bewusster und besser zu machen – ohne großen Aufwand, mit viel Spaß und Gewinn für sich selbst:
www.duesseldorf.de/klimamachen

Weitere Informationen zum STADTRADELN:
www.stadtradeln.de/duesseldorf ■



Critical Mass Düsseldorf



Jeden zweiten Freitag im Monat um 19 Uhr am Fürstenplatz gegenüber der St. Antonius-Kirche treffen sich Fahrradfahrer aller Couleur. Gemeinsam wollen sie auf die Interessen und Rechte der Radfahrer aufmerksam machen. Organisation? Es gibt keine. Critical Mass organisiert sich selbst. Jeder mit einem Fahrrad ist willkommen. Unterschiedlich viele Menschen radeln mit. Immer gilt: Wohin es geht, entscheidet der, der vorne fährt. Dabei fährt der vor, der Lust hat.

Und obwohl nicht organisiert, gibt es doch Regeln.

Gesetzlicher Rahmen von Critical Mass ist §27 der StVO zum Fahren im Verband. In Ab-

satz 1 heißt es u.a. „Mehr als 15 Radfahrer dürfen einen geschlossenen Verband bilden. Dann dürfen sie zu zweit nebeneinander auf der Fahrbahn fahren.“ Dieser Verband gilt wie ein einzelnes extra-langes Fahrzeug. So kann der Verband beispielsweise in einem Zug über eine Kreuzung mit Ampel fahren, auch wenn die Ampel zwischenzeitlich auf Rot umschaltet.

Damit die Gruppe auch als Verband wahrgenommen wird, dürfen keine größeren Lücken zwischen den Radfahrern entstehen. Zusätzlich sperren meist erfahrene Mitfahrer die kreuzenden Straßen kurzzeitig ab, indem sie sich deutlich auf die Fahrbahn stellen. So werden erfolgreich mögliche Gefährdungen minimiert.

Seit einigen Monaten begleitet die Polizei die Critical Mass in Düsseldorf, vertreten von Beamten auf Rädern und zwei Kraftfahrzeugen, die hinter der Critical Mass herfahren.

Und? Lust bekommen? Der nächste Termin ist Freitag, der 12. Juli. Vielleicht sieht man sich ja. ■

Fotos Michael Hänsch



Terminankündigung: Wichtig!

!!! Fahrrad★Sternfahrt die dreizehnte – Sonntag, 3. Mai 2020 !!!

WAS IST CRITICAL MASS?

Critical mass (aus dem Englischen, deutsch: ‚kritische Masse‘) ist seit einigen Jahren ein Trend in vielen Städten der Welt, bei der sich Radfahrer und Radfahrerinnen scheinbar zufällig und unorganisiert treffen, um mit gemeinsamen Fahrten durch ihre Innenstädte mit ihrer bloßen Menge auf ihre Belange und Rechte gegenüber dem Autoverkehr aufmerksam zu machen.

Nicht nur in Düsseldorf, in Hamburg, Köln, Berlin und 40 weiteren deutschen Städten gibt es ähnliche Critical Mass Termine. Weitere Infos zur CM in Düsseldorf findet man hier:

<http://criticalmassduesseldorf.blogspot.de/>

Wer sich gerne mit anderen austauschen möchte und gerne Erinnerungen zu den Terminen erhält, kann die CM auf Facebook abonnieren:

<https://www.facebook.com/CriticalMass-Duesseldorf/>



Fahrradcodierungen im Fahrrad Info Zentrum

Schon gewusst?

Bei uns könnt ihr eure Räder, Anhänger, Kinderwagen, Helme etc. codieren lassen. Die Codierung erfolgt mit unserem inzwischen ein Jahr alten Nadelmarkierer der Firma Markator. Ein Metallstift punktet den Code in den Rahmen, trägt aber keinen Lack ab. Materialien wie Carbon, Titan oder verchromte Rahmen sind leider nicht codierbar.

Im Gegensatz zu unseren auswärtigen Aktionen muss vorher allerdings ein Termin mit uns vereinbart werden. Dies könnt ihr zu den Öffnungszeiten im FIZ telefonisch unter 0211/992255 oder mit unserem Formular erledigen. Bringt bitte zur Codierung unbedingt euren Ausweis und einen Eigentumsnachweis des Fahrrades mit!

Zur Arbeitserleichterung könnt ihr den Codierauftrag vorab ausfüllen und zum Termin mitbringen, das Formular befindet sich auf unserer homepage. Codiert wird zu den Öffnungszeiten dienstags und donnerstags von 17:30 bis 19:00 Uhr.

Jede Codierung eines Rades kostet 10 €, Kinderrad, Anhänger etc. 5 €. Bei Vorlage eines gültigen ADFC-Mitgliedsausweises erhaltet ihr jeweils 50% Rabatt.

Übrigens: Wenn ihr zum Zeitpunkt der Codierung Mitglied im ADFC werdet, ist die Codierung kostenfrei!

Beachtet auch unsere Codierung bei auswärtigen Aktionen!

Alle Information www.adfc-duesseldorf.de, Angebote >> Fahrradcodierung. ■



Codiertermine des ADFC Düsseldorf e.V.

Folgende Termine zur Fahrradcodierung sind für 2019 bisher geplant:

**Sonntag, 8. September 2019,
11 bis 18 Uhr**

Codierung beim Infostand beim ZAKK
Straßenfest, Fichtenstraße

Personalausweis und Kaufbeleg unbedingt mitbringen!

Jede Codierung eines Rades kostet 10 €, Kinderrad, Anhänger etc. 5 €. Bei Vorlage eines gültigen ADFC-Mitgliedsausweises jeweils 50% Rabatt. Kostenlos für alle, die bei dieser Gelegenheit Mitglied werden.

Weitere Termine für dieses Jahr sind noch nicht festgelegt. Schauen Sie nach unter www.adfc-duesseldorf.de, dort bei: Angebote, Fahrradcodierung. Wir werden dort aktuelle Termine bekannt geben.

Beachten Sie auch unsere Codierung im Fahrrad Info Zentrum. ■

ADFC- Infostand

Auch in 2019 macht der ADFC auf sich und sein Anliegen aufmerksam.

Die folgenden Termine sind geplant:

**Sonntag, 8. September 2019,
10 bis 17 Uhr**

Infostand beim Haus Bürgel

**Sonntag, 8. September 2019,
11 bis 18 Uhr**

ZAKK Straßenfest, Fichtenstraße



DIESE FIRMEN FÖRDERN DEN ADFC UND UMWELT-FREUNDLICHE MOBILITÄT

RAD am Rhein
hier erhältlich

Rad ab Fahrradladen	<i>www.radab.de</i>
Friedrichstr. 112-116, 40217 Düsseldorf	Friedrichstadt 33 66 61
re-Cycler Fahrradladen	<i>www.re-cycler.de</i>
Herderstr. 26, 40237 Düsseldorf	Düsseltal 68 35 85
Magno Fahrradladen	<i>www.magno.de</i>
Bilker Allee 167, 40217 Düsseldorf	Unterbilk 33 53 26
la bici Fahrradladen	<i>www.labici.de</i>
Leostr. 2, 40545 Düsseldorf	Oberkassel 171 54 23
Fahrrad-Engel mobiler Fahrradservice	<i>www.fahrrad-engel.de</i>
Lichtstr. 37, 40235 Düsseldorf	Flingern-Nord 139 55 110
e-Motion e-Bike und Dreirad Welt Düsseldorf	<i>www.emotion-technologies.de/filialen-kontakt/duesseldorf</i>
Niederrheinstraße 211, 40474 Düsseldorf	Lohausen 69 169 967
Peter Ciacca Radwandern, Radtouren, Radsport, Radverleih, Mountainbike, Trekkingrad, Rennrad	<i>www.lanzarote-cycling.com</i> Lanzarote – Kanarische Inseln
Rheinfähre Zons-Urdenbach Die schnelle Verbindung über den Rhein für Fußgänger, Radfahrer, Pkw	<i>www.faehe-zons.de</i>
41460 Neuss, Drususallee 91	02131 2 32 62
Giant Fahrradladen	<i>www.giant-duesseldorf.de</i>
40215 Düsseldorf, Herzogstr. 33	Friedrichstadt 38 547 561
WM Bike Fahrradladen	<i>www.wm-bike.de</i>
Kölner Str. 42, 40211 Düsseldorf	Stadtmitte 16 15 00
Ingo Holthaus Augenoptik Fachgeschäft	<i>www.optik-holthaus.de</i>
Kölner Tor 34, 40625 Düsseldorf	Gerresheim 28 32 36
conpor E-Commerce-Lösungen für Mittelständler	
Nordstr. 75, 40477 Düsseldorf	Pempelfort 41 65 12 89
Cycles Zweiradmechanikerbetrieb	<i>www.cycles-duesseldorf.de</i>
Himmelgeister Str. 66	Bilk 957 855 70
Ferghana – Fahrradladen e-Mobilität diverser Marken	<i>www.f-ebike.com</i>
Berliner Allee 40 , 40212 Düsseldorf	Stadtmitte 86 93 76 48

ADFC-RADFAHRSCHULE FÜR ERWACHSENE

Haben Sie Interesse oder Fragen?
Mail an
radfahrschule@adfc-duesseldorf.de
oder auch telefonisch unter
0211-7882896.

WIR WOLLEN, DASS SIE RADFAHREN LERNEN!

Radurlaub 2019 schon geplant?



Im **Fahrrad Info Zentrum (FIZ)** des ADFC Düsseldorf gibt es hierzu eine umfangreiche Tourendatenbank, Fahrradkarten und Bücher für Deutschland und darüber hinaus sowie vielfältiges Katalogmaterial von Anbietern organisierter Radreisen.

Das FIZ ist geöffnet dienstags und donnerstags zwischen 17 und 19 Uhr. Ein Besuch lohnt sich.

Beitritt

auch auf www.adfc.de/beitritt



Bitte einsenden an **ADFC e. V.**, Postfach 10 77 47, 28077 Bremen, oder per Fax an 0421/346 29 50, oder per E-Mail an mitglieder@adfc.de

Name

Vorname Geburtsjahr

Straße

PLZ, Ort

Telefon (Angabe freiwillig) Beruf (Angabe freiwillig)

E-Mail (Angabe freiwillig)

Ja, ich trete dem ADFC bei. Als Mitglied erhalte ich kostenlos die Zeitschrift Radwelt und genieße viele weitere Vorteile, siehe www.adfc.de/mitgliedschaft.

Einzelmitglied ab 27 Jahre (56 €) 18–26 Jahre (33 €)
 unter 18 Jahren (16 €)

Familien-/Haushaltsmitgliedschaft ab 27 Jahre (68 €) 18–26 Jahre (33 €)
Bei Minderjährigen setzen wir das Einverständnis der Erziehungsberechtigten mit der ADFC-Mitgliedschaft voraus.

Zusätzliche jährliche Spende: €

Familien-/Haushaltsmitglieder:

Name, Vorname Geburtsjahr

Name, Vorname Geburtsjahr

Name, Vorname Geburtsjahr

Ich erteile dem ADFC hiermit ein **SEPA-Lastschriftmandat** bis auf Widerruf:
Gläubiger-Identifikationsnummer: DE36ADF0000266847
Mandats-Referenz: teilt Ihnen der ADFC separat mit

Ich ermächtige den ADFC, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom ADFC auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Für die Vorabinformation über den Zahlungseinzug wird eine verkürzte Frist von mindestens fünf Kalendertagen vor Fälligkeit vereinbart. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kontoinhaber/in

IBAN

BIC

Datum, Ort, Unterschrift (für SEPA-Lastschriftmandat)

Schicken Sie mir bitte eine Rechnung.

Datum Unterschrift

Quellennachweise:

- Sternfahrt, S. 2 ff
- S. 2/3, großes Foto: Ulrich Pegelow
- S. 2, kleines Foto: Michael Hänsch
- S. 4, links: Dirk Schmidt; rechts: ADFC Düsseldorf
- S. 5, oben: ADFC Düsseldorf;
- S. 5, Mitte und unten großes Foto: Lerke Tyra;

Wie setzt sich der ADFC zusammen?

Der **ADFC-Bundesverband** kümmert sich um die Interessenvertretung auf Bundesebene, Gesetzgebung, Versicherungen, Öffentlichkeitsarbeit, technische Verbesserungen von Fahrrädern und Zubehör, Kontakte mit anderen Verbänden, Diebstahlschutz, Abstellanlagen, Landkarten, Radmitnahme in Bahnen uvm.

ADFC-Landesverbände leisten ähnliche Arbeit auf Landesebene.

Die **ADFC-Kreisverbände** nehmen die Interessen der Radler im örtlichen bzw. regionalen Bereich wahr. Sie kümmern sich um Verbesserungen vor Ort, verhandeln mit Behörden wie Planungsämtern und Bauverwaltungen, veranstalten Infostände und Aktionen, bieten Touren und technische Hilfe an.

Wir sind kompetent in Sachen Fahrrad

- Nur jeder dritte Bundesbürger besitzt ein Auto, aber fast doppelt so viele besitzen ein Fahrrad.
- Das Rad ist das ökologisch und ökonomisch sinnvollste Verkehrsmittel im Nahbereich: umweltfreundlicher als jeder Katalysator, absolut bleifrei, leise und sauber.
- Radfahren ist gesund, macht Spaß und ist für jeden erschwinglich.
- Die meisten Wege sind kurz genug, um Tag für Tag bequem mit dem Rad zurückgelegt zu werden.

Hinter dem ADFC ...

steht **keine mächtige und finanzstarke Industrie**. Er ist eine **aus der Bevölkerung** kommende Bewegung und vertritt alle radfahrenden Bürger und ihre Interessen. Die kommunalen Aktivitäten des ADFC werden **fast ausschließlich ehrenamtlich** geleistet. Trotz seiner zunehmenden Erfolge ist der ADFC daher auf **Ihre Unterstützung** angewiesen, sei es als einfaches Mitglied, durch zusätzliche Spenden oder am besten durch **Ihre Mitarbeit!**

Vorteile für ADFC-Mitglieder

Die folgenden Leistungen sind im Beitrag bereits enthalten:

- **Haftpflichtversicherung** (bis zu 1 Mio Euro/500 Euro Selbstbeteiligung) und Rechtsschutzversicherung (bis 250.000 Euro/300 Euro Selbstbeteiligung) bei privater Nutzung eines Fahrrades, öffentlicher Verkehrsmittel oder zu Fuß;
- Bezug des ADFC-Magazins „**Radwelt**“ (sechsmal im Jahr) mit über-regionalen Informationen und Themen zur ganzen Welt des Rades;
- Bezug jeder Ausgabe der Düsseldorfer Fahrradzeitschrift „Rad am Rhein“, sofern Sie Mitglied des ADFC Düsseldorf e.V. sind. „Rad am Rhein“ konzentriert sich auf das Fahrradgeschehen in der Region und bildet ein Forum für alle Fahrradbenutzer/innen;
- Jährlich **500 Freikilometer im ADFC-Tourenportal**;
- **Vergünstigungen beim Kauf** von einigen durch den ADFC herausgegebenen Schriften, Karten oder durch ihn vertriebenen Sachartikeln;
- Kostenlose oder stark ermäßigte **Teilnahme an Veranstaltungen** des ADFC in der Region (Radtouren, Dia-Abende, Reparaturkurse u.ä.);
- **Beratung** in allen Fahrradangelegenheiten durch aktive Mitglieder des ADFC;
- Inanspruchnahme der Leistungen europäischer **Partnerorganisationen** des ADFC, als wären Sie dort Mitglied;
- die **ADFC Pannenhilfe** - 24-Stunden-Hotline
- Die Möglichkeit, sich aktiv für eine **umwelt- und menschenfreundliche Verkehrspolitik in unserer Stadt** einzusetzen und sich und andere von den Vorteilen der Fahrradnutzung zu überzeugen;

... **Gründe genug**, Ihre ausgefüllte Beitrittserklärung an den ADFC e.V., Postfach 10 77 47, 28077 Bremen zu senden oder zu faxen (0421/3462950). Bitte möglichst mit Einzugsermächtigung. Das spart Kosten. Danke!

Wir suchen Dich!

Ehrenamt im ADFC DÜSSELDORF



ES GIBT VIELE MÖGLICHKEITEN, SICH BEI UNS ZU ENGAGIEREN.

Den zeitlichen Umfang bestimmst natürlich Du.
Hier ein paar Infos zum Reinschnuppern:

● RADVERKEHRSPOLITIK

Interessiert Dich Radverkehrspolitik? Möchtest Du Dich im ADFC/VCD-Arbeitskreis „Radhauptnetz“ für die Verbesserung unserer Radwege engagieren? Oder hast Du Lust, beim jährlichen Parking Day Auto-Parkplätze kreativ in eine „Parklandschaft“ frei von Autos zu verwandeln?

Kontakt: Lerke Tyra

lerke.tyra@adfc-duesseldorf.de, Telefon: 0163-6334558

● ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

► Rad am Rhein

Du magst Redaktionsarbeit und hast Lust, mal einen Artikel für unsere zweimal jährlich erscheinende Mitgliederzeitschrift „Rad am Rhein“ zu schreiben?

Kontakt: Edda Schindler-Matthes

radamrhein@adfc-duesseldorf.de, Telefon: 0211-4180202

► bit.ly/ADFCDuesseldorf

► Digitale Medien

Arbeitest Du gerne mit Computer und Co.? Unsere Homepage www.adfc-duesseldorf.de will gepflegt und mit aktuellen Themen gefüttert werden und wartet schon auf Dich. Auch bei der Erstellung unseres regelmäßig erscheinenden Newsletters, der über aktuelle Fahrradthemen informiert, kannst Du mitwirken.

Kontakt: Dominik Kegel

dominik.kegel@gmx.de, Telefon: 01515-6160636

► Infostandbetreuung

Hast Du gerne Kontakt zu Menschen? Arbeitest Du gerne im Team? Dann bist Du hier richtig! Hier kannst Du Menschen fürs Fahrradfahren begeistern, sie in Fragen rund ums Fahrrad beraten, Radkarten verkaufen, neue Mitglieder werben und vieles mehr. Oder Du hilfst beim Standauf- und abbau mit.

Kontakt: Iris Franke

iris.franke@adfc-duesseldorf.de, Telefon: 0173-5258678,

● FIZ – FAHRRAD INFO ZENTRUM (GESCHÄFTSSTELLE DES ADFC DÜSSELDORF)

Bringe Dich in unserem FIZ-Team mit ein und berate in Fragen rund ums Fahrrad, hilf beim Ausleihen von Rädern aus unserer „Mietbar“, betätige Dich beim Herrichten unserer Räumlichkeiten für Veranstaltungen, bei der Fahrradkodierung oder als technikkaffiner „Schrauber“ bei kleineren Radreparaturen.

Kontakt: 0211-992255

Siemensstr 46, Dienstag und Donnerstag 17 bis 19 Uhr

► bit.ly/ADFCFIZ

● ADFC FAHRRAD*STERNFAHRT NRW

Verstärke unser Sternfahrtteam bei der alljährlichen Organisation der großen Fahrrad-Demo mit Kundgebung „Sternfahrt *NRW“ mit über 4.000 Teilnehmern. Oder werde Ordner am Tag der Sternfahrt.

Kontakt: Anja Vorspel

sternfahrt@adfc-duesseldorf.de, Telefon: 0173-8844789

► www.adfc-sternfahrt.org

● GEFÜHRTE TOUREN

Werde Tourenleiter/in und zeige Deinen Mitradlern auf der Abendrad- oder Tagestour Deine schönsten Routen rund um Düsseldorf oder in anderen Landstrichen.

Kontakt: Thomas Jerke

tjerke@vodafone.de

► bit.ly/ADFCTour

● RADFAHRSCHULE FÜR ERWACHSENE

Du bist emphatisch und hast Lust, in einem super Team anderen Menschen in einem Wochenendkurs mit viel Spaß und Begeisterung das Radfahren (wieder) beizubringen?

Kontakt: Klaus Helmke

radfahrschule@adfc-duesseldorf.de, Telefon: 0211-3367936;

► bit.ly/ADFCSchule

● PROJEKT MOBILE FEINSTAUBMESSUNG

Du willst wissen, wie die Feinstaubbelastung auf Deinen täglichen Wegen durch Düsseldorf ist? Dann mach mit bei der Feinstaubmessung mittels einer Box an Deinem Rad! Von Deinen Erfahrungen kannst Du später auch bei Aktionen vor und in Schulen berichten.

Kontakt: Jochen Konrad-Klein

adfc-touren@konrad-klein.de

● WEITERE THEMEN, IN DENEN WIR NOCH (MEHR) AKTIV WERDEN WOLLEN

Gerne würden wir unser Verkehrssicherheitstraining, die Reparatur-, Wartungskurse ausbauen und Pedelec-Kurse anbieten.

NEUGIERIG GEWORDEN? LUST, AKTIV ZU WERDEN? WEITERE EIGENE IDEEN?

Sprich den jeweiligen Koordinator an oder melde Dich bei
Jochen Konrad-Klein adfc-touren@konrad-klein.de.

Du kannst dich in unseren **Aktivenverteiler** eintragen lassen. Dann wirst du regelmäßig über unsere Aktionen informiert, oft mit der Bitte dich aktiv zu beteiligen. Natürlich ist deine Mitarbeit freiwillig, mit dem Eintrag in unseren Aktivenverteiler verpflichtest du dich zu nichts.

WIR FREUEN UNS AUF DICH!

Mehr über uns erfährst Du unter
www.adfc-duesseldorf.de.

MietBar Bei uns können Sie mieten:
EINSPURANHÄNGER · LAUFRAD · WERBEANHÄNGER
PACKTASCHEN · REPARATURSTÄNDER · TRAILERBIKE
BIERZELTGARNITUR

Fahrrad Info Zentrum Düsseldorf

Siemensstr. 46

Di + Do 17 bis 19 Uhr

Tel 02 11/99 22 55, Fax 02 11/99 22 56

www.adfc-duesseldorf.de (-> Angebote -> Vermietung)

Die meinRHEINLAND Sonderhefte Wandern und Radtouren begleiten Sie auf Ihren Touren in der Region!

Freuen Sie sich auf:

- Die schönsten Rad- und Wandertouren durch die Region.
- Zusammen mit Experten entwickelt
- Mit detaillierten Karten und praktischer GPS-Navigation



Jetzt versandkostenfrei bestellen:

www.meinrheinland.de/magazine oder 0211 505-2255